



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

299 (1.7.1905) 2.Abenndblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-119047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-119047)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1448

Druckerei-Bureau (Kun-

st) 641

Reaktion : : : : 677

Expedition : : : : 918

Postamt (Friedrichsplatz) 8890

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Geldeste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Morgenblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Erlangerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 2.40 pro Quartal.
Einzel-Nummer 8 Pfg.

Inserates
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Kunstdrucke . . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Nr. 299.

Samstag, 1. Juli 1905.

(2. Abendblatt.)

Reise-, Bäder- und Touristen-Zeitung.

Wohin wandern wir?

Tagestour.

Von Mannheim mit der Bahn 4.30 nach Darmstadt (Sonntagsfahrkarte) 6.31 an.

Nach Ankunft gehen wir durch die Rheinstraße, am Schloß rechts vorbei, biegen in die Karlsstraße und dann wieder links in die Rieckstrasse und endlich in die Röhderstraße ein. Etwa 15 Minuten nach Einbiegung in letztere Straße erreichen wir den Wald rechts von der Röhderstraße.

Hier beginnt die Markierung „Blauer Strich“. Diese führt uns durch herrlichen Hochwald an der Ludwigs-Eiche vorbei in 15 Minuten nach Oberamstadt.

Hier wird gebrüht. Die Wirtschaft gegenüber dem Bahnhof ist empfehlenswert.

Nach dem Frühstück wandern wir mit „Gelbem Strich“ in 2 Stunden nach Röhbach und von da mit „rot und blau gestreiften Strichen“ in 1 1/2 Stunden nach Koblenz nach Röhbach.

Das Schloß wurde von Georg I. von Hessen 1570-1580 erbaut. Im 30jährigen Kriege bot es den Landgrafen mehrere Sicherheiten als deren Residenz. Auch den Bewohnern der Umgegend bot dasselbe nach der Schlacht bei Röhbach gegen die von da kommende brutale Saldatska fester Schutz. Siehe Windhaus „Amtes“ S. 145.)

Bei Röhbach Schilfhaas „zur schönen Aussicht“ haben wir ein Frühstück und folgen der Markierung „Blauer Strich“ gelangen in 1 1/2 Stunden durch herrlichen Hochwald nach dem Dorf Reimlich und von da mit „weißem Strich“ nach der Ruine Rodenstein 1 1/2 Std.

Die Burg Rodenstein wurde im 13. Jahrhundert erbaut. Die Rodenstein'sche Kapelle erbaut 1671 mit Georg Friedrich von Rodenstein aus. Zerfällt wurde sie nicht, sondern ist nach und nach hergestellt. Die Ruine ist 1887 durch den Odenwaldklub von Buschwert und Brombergrestauriert und das noch fehlende Mauerwerk durch Erneuerung des Daches und dergl., vor weiterer Verfall geschützt worden. Zur Erinnerung an den Dichter Schiller ist im ehemaligen Burghof eine Gedenktafel ebenfalls durch den Odenwaldklub angebracht worden.

Die Wirtschaft ist primitiv, interessant ist das Fremdenbuch mit Einträgen von Schiller und anderen, ebenso das Bild des letzten Rodensteiners.

Von der Ruine führt uns die gleiche Markierung in weiteren 25 Minuten hinunter durch Dorf Eberbach nach Reichelsheim von wo die Rückfahrt über Reimlich und Darmstadt hierher erfolgt.

Gesamte Marschzeit ca. 7 Stunden, eine lohnende Tour, die gewiß jeden Naturfreund zu weiteren ähnlichen Touren veranlassen wird.

Nachmittags-tour.

Von Mannheim mit der Bahn 11.48 nach Hirschhorn, an 1.10. Nach Verlassen der Bahn mit Markierung „Blauer Strich“ zur Burg und weiter nach Rodenberg, um von da mit der Markierung „Blauer Strich“ nach Eberbach zu gelangen.

Ein lohnender Höhenweg, gesamte Marschzeit 3 Stunden.

Reisstadt—Kalmitt—Malkammer, 15 km. (3 1/2 Std.).

Ludwigshafen ab 1.20 Nm. Sonntagskarte Reisstadt 1.10 R. Vom Bahnhof westlich und über die Bahn zur hochgelegenen Realschule, auf dem unteren bequemen Anstiegenwege zur Königsmühle und im linken Talgrunde aufwärts bis zum Bischofsweiherrn, wo sich an Sommeranlagen eine Waldwirtschaft befindet. Mit der „reinen Schöbe“ wenden wir uns von links (südlich) ins Kastanienbrunnental und gelangen durch schönen Buchenwald in großem Bogen um den Nordhang des Hirschberges zum Hahnenscharte unterhalb des Kalmitt, wo wir die Markierung „weißer Strich“ freuzen. Wir folgen dem oberhalb des Hahnenscharte nach der Hühnerhöhe rechts (westlich) absteigenden Pfadchen, erreichen daraus die Höhe und den links sichtbaren Kalmitturm. Bei Kalmitt weiter hat man von demselben eine unermesslich weite Rundschau. Seit vorigen Sommer ist hier oben, 675 Meter über dem Meer, eine fliegende Wirtschaft eröffnet, welche einen ausgezeichneten Naturwein zu 50 Pfg. 1/2 Liter verzapft. Den Abstieg nehmen wir mit dem „blauen Strich“ durch die enge Schlucht des Alkretales zum herrlichen Wein- und Obstgärtchen Malkammer mit dem sehr wertvollen Hartmannsbrunnenturm (Wirtschaft zu goldenen Hölzer). Rückfahrt (einfache Karte Reimsstadt 6.25 R.) 7.17 oder 9.40, Ludwigshafen an 8.11 oder 10.40 Uhr nachh.

Weidental—Zauberschlucht—Gensbüchel (8 Stunden).

Abfahrt 5.14 Sonntagskarte Reimsstadt mit Touristenkarte VIIg 1.00 R. Von Weidental folgen wir dem „blauen Strich“ über Forsthaus Emsenbach nach Elmlein und dem „blauen Strich“ bis zum Talle jenseits Jagelsbach. Hier gehen wir ohne Markierung auf dem links am Hange des Birnenberges zum Elmlebach hinabsteigenden Pfad und treffen im Tale auf den „blauen Strich“, welcher auf die Höhe des Sommerseids und zum mitten im herrlichen Buchenwald gelegenen Forsthaus Zauberschlucht führt. Nach gut befeuchteter Nacht wandern wir mit dem „roten Kreuz“ auf dem Höhenwege nach Forsthaus Emsenbach über Elmlein (Waldschutzm) hindurch ins Trübenbachtal und in dem linken Talgrunde vor nach Elmlebach. Entfernung: Weidental—Elmlein 12 Kilometer (2 1/2 Std.). — Zauberschlucht 11 Kilometer (2 1/2 Std.). — Elmlein 12 Kilometer (2 1/2 Std.). Rückfahrt: 9.59 Uhr mit dem Elgige Ludwigshafen an 10.40 Uhr.

Nach Island und dem Nordkap.

Die Fahrt des „Fürsten Bismarck“ (ab Hamburg 8. Juli) und der „Hamburg“ (ab Hamburg 12. Juli) bringen mit dem interessantesten und abwechslungsreichsten Reiseprogramm (Schottland, Island, Nordkap, Nordenskiöld) zugleich ein billiges Noomum in die sommerlichen Nordlandsfahrten der Hamburg-Amerika-Linie, die erstmalige Einbeziehung von Island. Sie verdienen das in-teressanteste Interesse der Touristenwelt, und haben es noch weit über Europa hinaus gefunden. Deshalb mußte ja die Fahrt des „Fürsten Bismarck“ kurzerhand eingeschoben werden, und trotz der knappen Zeit wird wohl auch dieses Schiff am Tag der Abfahrt vollbesetzt sein.

Es ist das erste Mal, daß Deutsche in größerer Anzahl Island aufsuchen. Während die Jagd, der Fischfang neben den Ruinen seit Jahren schon Engländer ins Land zog, kamen die Deutschen nur sporadisch, dann aber, ganz nach deutscher Art, gründlich auf Boden und Kanone. Sie gaben eindrucksvolle Schilderungen von dieser Insel der Kontraste und Hebererregungen, wo Vulkan neben Meeresküste, heiße Springquellen neben ewigem Schnee sich findet; wo eine Handvoll Menschen inmitten zweier Eysen die Kunde der Geschichte eines großen Volkstummes gungen und aufzeichnete; wo ein kühnsterer Menschenschlag durch Jahrhunderte hindurch sich seine Sonderart zu bewahren und eine Kultur eigener Prägung zu erwerben bemüht. Dem vielfach geäußerten Wunsch nach einer bequemeren, festeren Reisegelegenheit nach Island entsprach die „Hamburg“, die als erstes Island-Schiff der Hamburg-Amerikalinie auslaufen sollte. Als aber die Zahl der Anmeldungen den verfügbaren Raum des großen Dampfers überstieg, wurde der ursprünglich für eine andere Reise bestimmte „Fürst Bismarck“ dem gleichen Zweck überwiesen. Dieser hat vier Tage Vorbesprechung vor dem Schiffsreisebüro, im übrigen aber genau das gleiche Programm der jenseits Mächtige Reise. Dieses Programm nun begreift in sich, was der europäische Norden an Felselaben, Eigenartigen aufzuweisen hat in Szenarien und Völkern. Zugleich steht es zwei große Aufgaben vor: die beiden Routen auf dem atlantischen und dem Polar-See, die sich geschichtl. ansuchen die nördlichsten und fremdartigsten Eindeide einleiten. Das Schiff, in seiner Ausdehnung eine kleine Welt für sich, gestattet dem, der es liebt, sich in der Einsamkeit den Einwirkungen einer fremden und großen Natur hinzugeben und all das Neue, Unge-ahnte, das so machtvoll auf ihn eindringt, im Stillen zu ver-arbeiten. Zugleich führt es ihn mit einem Schritt wieder in die höchste Ziviltation, die ihn mit freundlicher Sorge umfaßt, in eine Gesellschaft, die trotz ihrer verschiedenenartigen Zusammen-setzung in der Hauptsache doch auf einen Ton gerimmt ist.

Die Fahrt geht zunächst nach Velt-Edinburgh. Einer Besüchtigung dieser überaus schön gelegenen Stadt schließt sich ein Aus-flug an die Seen des schottischen Hochlands an, die in ihrer roman-tischen, etwas melancholischen Lieblichkeit ein etwas anders geartetes Seitenstück zu den schönsten Szenarien der Alpen abgeben. Dann geht es, zunächst Südfahrt, dann im offenen Ozean, nach den Lärchen- und den Schottlands-Inseln. Es beginnt die erste große Fahrt quer durch den atlantischen Ozean. Die Fahrt-Dee werden geschichtl. und nach 2 1/2 Tagen wird Neufundland, die Hauptstadt Islands, erreicht. Hier, wo für den Reisenden alles Neuland ist, gilt es die Zeit zu halten. Es lassen sich dann trotz der etwas kurz bemessenen Dauer des Aufenthaltes und trotz der Schwierigkeit raschen Fortkommens im Inneren des Landes schöne Einblicke gewinnen in diese so ganz eigenartige Natur und Kultur. — Das Schiff dampft weiter, näher und ferner der reichgegliederten Nord-westküste. Nach Ueberwindung des Polarstreiches wird Island's Nordküste erreicht. Es folgt eine dreitägige Fahrt durch das Eis-meer; wenn die Nebelwälder gütig sind, eine wahre Fahrt ins Wälderland, die sich aus dem Bereich unserer mitteleuropäischen Vorstellungen überhaupt nicht beschreiben läßt. Die eigentümlichen Licht- und Luftverhältnisse bei nie verfallendem Tageslicht. Die tiefe Stille, die nur gelegentlich unterbrochen wird von vorüber-ziehenden Bogenschwärmen, das bläuliche Erscheinen und Spritzen der Walrosse, dieser Meeresriesen, deren Treiben mit vielem Eifer beobachtet wird. — Das Ganze ein großer, starker Eindruck.

Das Nordkap und die Hüfen- und Nordenskiöld, die die ganze reiche Schönheit Norwegens aufrollt, ist oft und gut zu sehen worden. Doch ist der Genug ein erhöhter, die Aufmerksamkeit eine gefeigerte durch den Gegensatz nicht nur zu allem Gewohnten, sondern auch zu dem kurz zuvor Erlebten, der nicht minder groß, wenn auch anderer Art ist. Das alles sollte freilich nicht gesehen, sondern gefühlt werden. Möchte es recht vielen vergönnt sein.

Aus Bädern und Kurorten.

Badenweiler, 28. Juni. Eine wesentliche Verle-t-erleichterung für das reisende Publikum vom rheinischen In-dustriegebiet nach unserem Badeplatz tritt, durch das Entgegen-kommen der dort. Eisenbahnverbindung am 1. Juli d. J. infolge. Es wurde bisher vermuthet, daß nach Badenweiler reis. Mühsam keine direkten Verbindungen zu erhalten waren, und daß das Gepäd nicht bis dahin eingeschrieben werden konnte. Nunmehr sind so-wohl einfache wie Rückfahrkarten von Elberfeld, Pörsagen, Dagen und Essen nach Rülheim zu erhalten und wird das Gepäd bis dahin eingeschrieben. Offen wir, daß von dieser Einrichtung im Interesse unserer Kurortes recht reichlich Gebrauch gemacht wird. — Freizeitsitz Wilhelm von Baden hat gestern hier ein-getroffen. — Vor wenigen Tagen beehrte auf Einladung der Badler Regierung der schweizerische Bundesrat und Vizebundes-sammlung in Bern unseren Kurort mit ihrem Besuche. Die Decret-

waren auf reichbesagtem Rheindampfer von Basel bis Neuenburg gefahren.
A. Herrensack, württemb. Schwarzg., 1. Juli. Unser un-er-gleichlich schönes Tal mit den herrlichen Wäldern in weite Um-gebung ist wieder das Reizepiel derjenigen, die im lässlichen Walde-schatten genügsame und friedliche Sommerlager suchen. In diese-darunterhalten, Hotels und Privatpensionen werden in dem Ge-schieden, allen Gästen das Beste zu bieten. Wer einmal mit unserer anmutigen Landschaft vertraut ist, kehrt stets wieder gerne dahin zurück, wo er Gefundheit an Körper und Geist gefunden.

Heidelberg, „Bayrischer Hof“.

vollständig renoviert. — Neues, erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant. — Elektr. Licht, Bäder, Direct am Bahnhof lks. Tel. 164. Jos. Pfister. 40c

Hirschhorn. Die Perle des Neckartales.

Luftkurort in gesündester Lage. Centralpunkt f. herrl. Ausflüge. Gasthof zum Naturalisten. Altrenommiertes Haus. Vorzügliche Küche. Großer schattiger Garten mit der Karlsburg & Lachsbach. Geräumige Säle für Gesellschaften. Comfortable Fremdenzimmer. Pension von 4 Mk. an. Forellen zu jeder Tageszeit. Telephon No. 8. [179c] Inh.: Heinrich Merk.

Leininger Hof für Familien u. Vereine. = Pension 3.50 Mk. =

10c Eberbach a. N.

Lautenbach (Renschtel, Gasthof und Pension „Im Schwarzwald“.

Altrenommiertes Haus in schöner Lage. Mäßige Pensionen. Preis: Bäder i. Haus. Spez: Forellen. J. H. Sester. 10c

Allerheiligen, Station Ottenhöfen u. Oppenau.

Altrenommiertes Kurhotel. Vorzügliche Verpflegung. Centralpunkt für Ausflüge. Teleph. u. Telegraph. Wagen im Hause. 10c Gehr. Mittemaler.

Kastlach (Schwarzwald-Bahn). Hôtel „Goldenes Kreuz“.

Erstes Haus am Platz, 25 comfortable Fremdenzimmer. Selbstgebr. Weine. Bekannt gute Küche. — Stützpunkt prächtiger Ausflüge. — 10c

Rippoldsau. Gasthof z. Klösterle.

Vorzügliche Verpflegung. Spez: Forellen. Mäßige Pensionen. Beliebte Platz der Fremden und Touristen. 10c H. Fritschel. 10c

Ottenhöfen. „Hotel Engel“.

Mäßige Pensionen. — Ruhig Fremdenzimmer. — Bäder- und Platz der Fremden, Touristen u. Ausflügler. — Große Gesellschafts-säle für Vereine. — Tel. 9. 10c

Baden-Baden. Luftkurhotel * Fischkult.

Herrliche Lage mitten im Walde. — Vorzügliche Pension von Mark 5. — 10c Inh.: D. Malzer

Baden-Baden. Förster's Restaurant zum „Goldenen Kreuz“.

erstes u. feinst. Etablissement. Münch. u. Pils. 10c

Donauessingen. Hotel Falken-Post.

empfiehlt sich den geehrten Reisenden und Touristen aufs Beste. 10c Franz Josef Jser. Kuchensal.

Meiringen an der Brünigbahn (Schweiz). „Hôtel Oberland“.

ist wieder eröffnet. — Prospekte versendet bereitwilligst an neue Besitzer: Bernh. Oesterhaus aus Mannheim. 10c

St. Blasien.

164c

St. Blasien, Hotel und Kurhaus I.

— Reizende Sommerfrische — mit größtem Komfort. Lift, Pension u. Wasserheilan (ohne Zwang). Lungenkranke strenge aus-geschlossen.

Kur-Etablissement 1. Ranges in Mitte von Tannenwäldern prächtig gelegen, mit weitausgedehnter kohlensäure u. eisenhaltigen Quelle. Bäder jeder Art und Wasserheilanstalt im Hause. Besonders wirksam gegen Nerven- und Frauenkrankheiten, Katarhe, Herzleiden, Magen-, Nieren- und Darm-erkrankungen. Leitender Arzt Dr. F. Krane.

Bad-Hotel Teinach

Schwarzwald-Bad u. Luftkurort.

Station der Linie Pforzheim-Carlswald-Horb.

Elektr. Beleuchtung — Jagd — Forellenfischerei — Lawn-Tennis — Schiessstand — Bibliothek — Kur-Musik. Saison Mai bis Oktober.
Prospekte gratis durch die Bäder-Verwaltung. Dir. Stark.
— Pension M. 3. — Zimmer von M. 1.20 an. —

1084

St. Blasien

Badischer Schwarzwald, 775 m. ü. M.

Hôtel u. Pension Zur Krone.

Altbekanntes, neu hergerichtete Haus II. Ranges, für Touristen und Kurgäste. Elektrisches Licht. Schattiger Garten. Restauration mit Bier vom Fass. Mässige Preise. (4029) **Adolf Erne.**

Bad. Schwarzw. Bad Petersthal Stat. Oppenau.

Gasthof z. Hirschen (Pension)

Bestempfohlener Gasthof, eigene hervorragende Mineralquellen, Eisensäuerlinge, sowie neuangelegte Bäder aller Art. Prospekt kostenlos. (1000) Der Eigentümer: **Alb. Hoferer.**

Schlüsselbad Petersthal

(Bad. Schwarzwald, 435 M. ü. d. M.)
Komfortables, massiv gebautes Kur-Etablissement. Hübsche freie Lage in Waldenähe. Stärkendes Stahlwasser und salinischer Sauerling. Mineralwasser und eigene Quellkohlenzucker sowie alle anderen Arten Bäder, nach neuestem System mit Dampfheizung eingerichtet. Mässige Preise. Pension, Kurarzt im Hause. Vorstand von Petersthaler Schüsselsprudel. Prospekt gratis. **Adolf Schöck, Eigenhümer. (912)**

Luftkurort Lauterbach.

Schwarzwald-Hôtel.

— 3 km v. Station Schramberg. — 10 km v. Station Hornberg. — **Württembergischer Schwarzwald.** (4290)
Das Hotel hat schönste ruhige Lage, direkt am Tannenwald, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Rauch- und Lesezimmer. Luftige Balkonzimmer. Vorträge, Kuche, selbstgezeugene Weine, helle u. dunkle Biere, eig. Forellenfischerei. Bäder. Tel. **P. Reuter.** im Winter Direktor Grand-Hôtel, Valserre rar.

Schwarzwald 30 Minuten von Station Oberhof.

Kurhaus Schindelpeter
Grosse Säle und Terrassen für Vereine, Touristen u. Ausflügler. — Zimmer von M. 1. an. — Bäder und Douchen im Hause. — Pension Mk. 4. — **Telephon Nr. 31.**

Schwarzwald.

Luftkurort Grünbach

Luftkurhaus zum Adler.

Herzlicher Sommeraufenthalt 590 m. ü. d. M. Bahnstation Grünbach-Salmbach bei Liebenthal. — Telefon im Hause. — Angenehmer Waldpark. — Prächtige Tannenwälder, (eigener Wald nahe am Haus). — Sehr schöne neu eingerichtete Fremdenzimmer. — Gute Küche. — Vorzügliche Getränke. — Ausgezeichnete Milch. — Aufmerksamste Bedienung. — Billige Preise. — Pension von 2 M. an. (2450) **Besitzer: P. Hummel.**

Luftkurort Ottenhöfen

Gasthof u. Pension zur Linde. (100) **Hertelbath.** (100)
Hilfsanstalt Gasthof, eig. d. Bahnhofs, Fremden- u. Touristen-Räume, gute Küche, vorzügliche Biere, Bier vom Fass. Mässige Preise. Schöner Garten, große Glas-Veranda, d. Umbau bereit, veranlagt. Bäder im Hause. Für Touristen u. Touristen bestens empfohlen. **Teleph. Nr. 5. Der Besitzer: G. Betrand, im Bad. Koch u. Wäldchen.**

Gasthof Pension „Pflug“

Ottenhöfen (Bahnhofstation). (125)
Best empfohlenes Haus. Vorzügliche Küche, gute Weine. **Telephon Nr. 5. Karlsruher Bier. Elektr. Beleuchtung. Schattiger Garten. Sommerhalle.** **Karl Ketterer, „zum Pflug.“**

Ohlsbach. Gasthaus „zur Krone“.

30 Minuten von der Station Ortenberg, in schöner Lage am Anfang des Kinzigtales, in unmittelbarer Nähe schöne Tannenwaldungen. (4882/90)
Gute Küche, Forellen, reine Ortenauer Weine, schöne freundliche Fremdenzimmer, Pension von 3,50 M. an. Unter Zusicherung bester Aufnahme empfiehlt sich der Besitzer **Emil Dufferer.**

Bühl (Baden). Gasthof z. Sternen

Comfortable Fremdenzimmer, gute Küche, Spezialität: reine selbstgezeugte Durbacher Weine. Bäder im Hause. Eigene Wagen. (172)
A. Edelmann, Besitzer. Hausleier zu jed. Zuge am Bahnhof.

Bühl (Baden). Hotel u. Weinldg. z. Bad. Hof.

Erstes und altrenommiertes Haus. (100)
Rendez-vous-Platz der Touristen und Geschäftsreisenden. **Telephon Nr. 29. Besitzer: Robert Schubb.**

Luftkurort und Mineralbad Ittenweiler, bei Freiburg i. B.

Hôtel. Pension. Restauration.
Erste Station der Hölentalbahn — 1/2 Stunde von Freiburg i. B. Erholungsort für Nervenkränke, Gicht, Rheumatismus und Schilddrüsenerkrankungen, schwächliche und bleichsüchtige Personen. Vollständig neu hergerichtete Hotel und Mineralbad. Herrliche Lage in unmittelbarer Nähe grosser Tannenwälder. Eigene schattige Gärten. Billige Pension. Spielplatz. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt steht zur Verfügung. (1846) **Telephon Nr. 896. Bes. Julius de Grigolis.**

Hotel zum Wasserfall bei Allerheiligen

507 m. ü. d. M. 7 Km. Bahnstation Oppenau.
Im herrlichen Lärchwald, 5 Minuten von den berühmten Wasserfällen Allerheiligen, am Tannenwald gelegen, schöne Spazierwege, Mässige Pensionspreise. Post, Telefon 1. Haus, Kurpark, Touristen und Vereine bestens empfohlen. Prospekt gratis. (176) **Hermann Ronecker.**

Oberweiler nächst Badenweiler.

Mein Landhaus in freier Lage, mit Garten und Wiesen-Umgebung, neu eingerichtet, mit Zimmern zu 1 und 2 Betten, empfehle ohne und mit Pension zu billigen Preisen. (2030) **Hugo Hassenkamp.**

Bad Sulzbach

(Bad. Schwarzwald)

Reinhthal,

320 m. über dem Meer.

Altbekanntes
Glaubersalzthermen.

20 Minuten von der Eisenbahnstation Fudader und 1 1/2 Stunde von den berühmten Wasserfällen bei Allerheiligen entfernt, bietet Bad Sulzbach mit seinen herrlichen Bädern, Einrichtungen, Zentralküche, komfortablen Wohn- und Gesellschaftsräumen, inmitten herrlicher Gärten und Tannenwäldchen, sowie in unmittelbarer Nähe der Eisenbahnstation, eine herrliche Pension. Besitzt Herr Dr. Kuenast in Oberhof, der für die Beförderung der Familien- und Gesellschafts-Bäder, die 212 Prospekte und Mägen durch den Besitzer **L. Börsig.**

Todtnau im Schwarzwald

650 u. d. M. Luftkurort, empfiehlt sich durch seine hervorragend schöne geschützte und nebelfreie Lage. Zentraler Stützpunkt für Gebirgstouren im südlichen Schwarzwald, ausgedehnte Waldungen mit grossartigen Wasserfällen, schöne Anlagen, komfortable Hotels, bürgerliche Gasthäuser u. Privatwohnungen. (4029) Auskunft erteilt die **Kurkommission.**

Wehr (Bad.), Station f. Todtnau

Station f. Todtnau

Hôtel u. Pension Wehra-Hof.

In freier prächtiger Lage. Pension von 4 Mk. an. **Eigenes Fuhrwerk.** (40)
Prospekt gratis durch Besitzer: **Deiser & Booz.**

Sommerfrische u. Luftkurort Obersasbach

Badischer Schwarzwald. — Station Achern.

Hotel zum Erlenbad.

Herrliche, gesunde, staubfreie Lage. Wald in direkter Nähe. Schöne Lokalisation. Mässige Pensionspreise bei guter Verpflegung. (6229) **Besitzer: Franz Kropp.**

SAIG.

(Schwarzwald) 900 m. ü. d. M. Seit Jahren sehr besuchter Luftkurort, eine halbe Stunde von der Station Tilsau. Schöne Waldparkanlage. Auswahl von Ausflügen benachbarter Orte, bequem zu erreichen. Im Jahre 1900 ist auf dem in 30 Min. zu erreichenden Hochfuss (1150 m) ein Aussichtsturm errichtet, derselbe ist bequem zu erreichen, bietet grossart. Fernsicht, kein Haus schattig, Garten u. Tannenwald. Gute Küche, Reine Weine, Gutes Bier. Mühewirtschaft. Fuhrwerk am Platz. Bäder, Post u. Telegraph. **Pens. M. 4.50** Näheres durch d. Eigenh. **A. Portner, z. Schönb.**

Hinterzarten (Höllenthal) Gasthof z. Rössle

Hübische Duppelkuche. Mässige Pensionspreise. **M. Gremmlinger, Eigenh. (7)**

Hinterzarten im Schwarzwald

Station der Hölentalbahn.
Gasthaus u. Pension zur Linde, 1 Min. vom Bahnh.
Empfehle gute Küche, selbstgezeugene Weine, vorzüg. Gänsebraten, mässige Preise. Achtungsvoll **J. Ketterer. (163)**

HORNBERG, (Bad. Schwarzwald)

Gasthaus zum Adler.
Gutes bürgerl. Essen. 3 Min. v. Bahnhof. Hausleier. Ausflüge. Hübische Zimmer zu Mk. 1.20 (incl. Service). Münchener Exportbier, selbstgezeugene Weine. Bäder im Hause. Elektr. Licht. Grosser, schattiger Garten am Hause. — **Teleph. 30. (161)**

Titisee Schwarzwald-Hôtel.

Neues, vorzüglich gelegenes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof; 75 Fremdenzimmer und Salons, eleg. Säle, gedeckter Veranda, grosse Garten- und Parkanlagen, schattige Terrasse mit herrl. Aussicht auf den See. Lawn-Tennis. Elektr. Licht. Gaudelocher und Fischfang. Bäder im See u. Hause. **Telephon. Pension zu mässigen Preisen. Prospekt auf Verlangen vom Eigentümer: Friedrich Jäger Wwe. (89)**

Kurhaus Wiedener Eck.

Bahnstation Staufen bei Freiburg i. Br. und Utsenfeld im Wiesental.
Alten, welche eine Vorliebe für ruhigen Sommerfrisch haben, werden empfohlen. — Herrliche Lage, vollständige sanitäre Luft, unmittelbar am Hause frisch, grüner Wald, freier Blick über Schwarzwaldberge und Tal. Alpenausblick in nächster Nähe, grosse Auswahl von Ausflügen, Vorzüglich angelegte. Mässige Preise. — **Telephon (Nr. 2) und Bäder im Hause. — Bereitwilligste Auskunft. Prospekt durch den Besitzer. (1030)** **Chr. Kochendörfer, vorm. Franz Pix.**

Donauessingen.

Hôtel und Pension zum Lamm.

Anerkannt gutes Haus für Familien und Touristen. **Mässige Preise.**
Besitzer: Carl Dallenkopf.

Donauessingen. Bahnhof-Hôtel.

geg. d. Bahnhof. Vollst. neu eingerichtet! Präl. Zimmer in sch. Auss. Gute Küche. Reine Weine. Bill. Preise. **J. Schaller, Bes. d. Soolbad.**

Höschenschwand, Schwarzwald

Hotel und Pension Kurhaus

Eigentümer **Adolf Stein.** Post, Telegraphen, **Telephon u. Meteorologische Station.** 1 Stunde oberhalb St. Blasien. (Eisenbahnstation Waldst. und Tilsau). Anerkannt erster Luftkurort in Baden. 1015 Meter ü. d. Meer. — Elegantes, massiv aus Granit gebautes, m. allem Komfort d. Neuzeit ausgestattetes Haus. Gedeckte Terrasse. Lesezimmer mit Bibliothek. Dampfbad m. Flügel u. Piano. Billard u. Rauchzimmer. Douchen und Bäder im Hause. Eigene Molkerei. Vorzüg. Quellwasserleitung. Sehr hübsch angelegte stundenlange Spazierwege mit Hölzchen in den nahen Tannenwäldchen. Fruchtbare Alpenauswelt von den Zimmern des Hotels. Grosser, parkähnlicher Garten unmittelbar am Hotel mit Lawn-Tennis, Croquet, Schenke, Turngeräten etc. Vorzüg. Verpflegung. Pension mit Zimmer 3—4 M. per Tag. Billigste Pensionspreise. Motorwagenbindung via Waldst. u. Tilsau. Prospekt bereitwilligst. (117)

Höhen-Luftkurort.

Württbg. Schwarzwald

Herrenalb

Früchtiger Parkanlagen. Restaurant mit gedeckter Gartenterrasse. Cafe. Im Frühjahr ermäss. Preise. Tel. Nr. 9. Jung. Automobil-Gary. **Besitzer: E. Wuesthoff-Vor.**

Herrenalb.

Hôtel und Pension Sonne. Schattig. Garten. P. M. 5—7. Prospekt.

Herrenalb. Hôtel Bellevu

Pens. M. 5—7. Prosp. A. Haut.

Herrenalb. Gasthof z. kühlen Brunnen.

Gutbürgerl. Haus.

Herrenalb. Villa Kull, Pension-Höf.

Pension Mk. 4.— bis Mk. 5.50.

Wildbad. „Badischer Hof“

2 Min. v. Bahnhof. Hübsche Fremdenzimmer, alles neu renoviert. Gartenwirtschaft. Gute bürgerl. Küche, helle u. dunkle Tafelbiere. Reine selbstgezeug. Weine. **Carl Frazz,** (früher z. goldenen Anker in Weissenstein bei Pforzheim). (618)

Süddeutsche Heilanstalt für Lungenkranke

in Schömburg bei Wildbad
schönste, waldige Lage im Schwarzwald. Volla, sehr gute Pension inkl. ärztlicher Behandlung v. M. 4.50 an. Prospekte durch die Direktion. (5479)

Höhenluftkurort Freudenstadt

Café-Restaurant u. Pension „Bangert“

direkt an den Kurpromenaden, 3 Minut. vom Wald. Gut bürgerl. Haus. Pension von 3.50 M. an, empfiehlt Fr. Bangert, Bes. (608)

Freudenstadt, (Württbg. Schwarzw.)

Hôtel u. Restaurant zur Post

mit neuer modern eingerichteter Dependence. — Altrenommiertes gut bürgerl. Haus. — Pension. — Eigenes Fuhrwerk. Omnibus an der Bahn. Tel. Nr. 9. **Bes.: Wih. Luz.**

Höhenluftkurort Zwieselberg

842 m. ü. M. nahe Freudenstadt u. Bad Rippoldsau. 842 m. ü. M.

Pension und Gasthof zum Hirsch

Café-Restaurant, Post u. Teleg. Allg. Radfahrerstation. Pittoresque Höhenlage i. schöner Tannenwaldung. Herrl. Spazierwege. Ruhebank etc. Mäss. Pensionspreise. Rendez-vous-Platz der Freuden u. Touristen. Vorzüg. Verpfleg. Bäder. **Geschw. Bernhardt, Eig.**

Luftkurort Baiersbrunn.

Württembergischer Schwarzwald bei Freudenstadt. (700)

Bahnhof-Hôtel.

Neu erbaut, eleg. eingerichtet. Bäder im Hause. Schattige Terrassen. Vorzüg. Verpflegung. Pension v. M. 3.50 an. Auch sehr empfehlenswert für Touristen und Reisende. **Besitzer: Karl Morlok.**

Rheinpfalz u. Rhein

Brillanter Ausflug!!

„Die Perle der Pfalz“

Neustadt a. d. Hdt.
Wundervolle Lage. Herrl. Gebirgsparorama. Grandios. Fernsichten. — **Berühmter Weinort!** —

Königsmühle, städt. Luftkurort.

Sonntags-Karten ab Ludwigslafen. (150)

Hôtel Ritter. Neustadt a. Hdt.

Am linken Ausgang vom Bahnhof. — Bürgerliches Restaurant. **Spezial-Ausschank Speyerer Dombräu. ff. Weine.** Zimmer von Mk. 1.50 an.

Richard Ritter, vorm. im Tal. Bayerischer Hof.

(118)

Gradoller's Weinstube, Neustadt a. Hdt.

Gymnasiumstr. 5 **Neu eröffnet.** **Telephon 534.** Eigene Weinberge in Heidesheim. Flaschenwein erster Firmen. Originelle Lokalisation (Bauernstube). Gute Küche. 2429

Neustadt a. d. Haardt.

Hotel „Pfälzer Hof“ **Telephon 202** **Telephon 203.**

in unmittelbarer Nähe des Bahnhof. Comfortable eingerichtete Fremdenzimmer, elektrisch Licht. Vorzügliche Küche, Weine u. Bier. Geschäftsreisenden u. Touristen bestens empfohlen. (2249) **August Well, neuer Besitzer.**

Bad Dürkheim

„Hôtel Terminus“

Restaurant und Weinkeller
vis-à-vis des Bahnhofs. — **P. Collischan, Bes.** — **Telephon Nr. 41.**
Prima Küche. ff. Elegante Zimmer.
Sonntags Dinners incl. Freibillet für Kur-Konzert.
Rendez-vous aller Fremden.

„Derkemmer Grawler“

gesetzl. geschützt unter Nr. 84788
gestatte mir besonders aufmerksam zu machen; diesbezüg. erweist sich als edler Qualitäts-Flaschenwein

im offenen Ausschank

größer Beliebtheit.
Probieren und Proben-Menge zu Diensten. (200)

Kleine Kursbuch

ist zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Druckerei** G. m. b. H.

Hektographen-Masse

zu beziehen durch die **Expedition des General-Anzeiger** E 6, 2. — E 6, 2.

ein Bureau u. Lager
 en sich vom 1. Juli ab 57993
D 7, 19, Hof.
Lindauer, Eisenhandlung.
D 7, 19 D 7, 19.
 Telephon 645.

Bekanntlich sind z. Z. die französischen Weine
ausserst billig und gut.
 Ich bin in der Lage, infolge eines Abschlusses von

16 Waggons
Bordeaux-Weinen

in tadelloser, haltbarer Ware zu offerieren:
 Chateau Dulac Montferand à M. 0.59
 La Beaume Bergerac 0.70
 St. Estèphe 0.70
 Midoz Vertheuil 0.75

4 Waggons Beaujolais à M. 0.58

217000 Liter:

Roussillon, südfranzös. Rotwein à M. 0.47
 Algier, Rotwein 0.53
 Algier, Rotwein extra 0.56
 Malaga, dunkel 0.90
 Malaga, gold 0.95
 In ganz vorzüglicher Ware Marquis M. Sanguinetti in Malaga.

Madeira Cosart, Gordon & Co., Insel Madeira M. 1.20
 Portwein von Cosart Gordon & Co., Oporto 1.50
 in schwerer, milder, hochfeiner Qualität.

Ungezuckerte Elsässer Weine.
 Barrer (weiss) 1903 à M. 0.33
 Mittelberghelmer (weiss) 1902 0.30

Das Liter im Fass von 25 Liter ab, franco Zoll und
 aller Spesen bis Station Strassburg, gegen Nachnahme. Fass
 oder franco retour. Die ausländischen sind akzisiert.

Obige Weine werden gratis brennstert und auf der
 Faktura als rein und unverfälscht garantiert.

Speditions-
 Geschäft **G. Weber-Reeb** Natur-Wein-
 Import
 gegr. 1880.
Strassburg i. Els.

**Sommer-
 Blusenstoffe**
 aller Art

verkaufe ich vor Ablauf der Saison
 um zu räumen von heute ab zu jedem
 annehmbaren Preise. 57517

Salomon Hirsch II.

Tuch-, Manufaktur- u. Wäschege-
 schäft
 neb. d. Wirtschaft **G 2, 21** neb. Gehr. Reiss
 „Zur Margarethe“ Möbelgeschäft.

Herren-Wäsche
 nach Mass.

Herren-Hemden in weiss à Mk. 4.50
 Herren-Hemden Falten „ 5-6
 Herren-Hemden Pique „ 5-7
 Farbige Herren-Hemden „ 4.50-8
 Herren-Nachthemden „ 3, 4 u. 5
 Tricot-Unterkleider u. Herren-Socken
 in grosser Auswahl.

C 1,3 L. Steinthal C 1,3
 Wäsche-Aussteuer-Geschäft.
 Telephon 2558. 59084II
 5% Skonto in allgem. Rabatt-Sparmarken.

Plissé-Brennerei

Auszacken von Stoffen aller Art. 22194
 Aug. Raffe, Inhaber: Alfred Joss, Mannheim, Tattersallstr. 24.

Schreibmaschinen-Reparaturen

werden prompt und billigst ausgeführt, bei
A. Löwenhaupt Söhne Nachf.
N 1, 9 V. Fahlbusch Kaufhaus.

In. In. Salatöl
 garantiert rein!

Jeder Versuch
 bringt dauernde
 Kundenschaft.

Extrafeines In. Vorlauf-Mohnöl M. 4.50
 Feinstes Levantiner „ 5.-
 In. deutsches Vorlauf-Mohnöl „ 6.-
 in neuen 10 Pf.-Kannen brutto = 5 Lit.
 netto empfiehlt gegen Nachnahme oder
 Vorauszahlung 4613
Anton Müller, Weinöl, Essig, Obstweil.
 Lieferant vieler Lehrer u. Geistlich.
 Tausend Nachbestellg. u. Anerkennungen.

Kredit!

Zum

Umzug

kaufen Sie

Möbel

billiger wie überall.

Anzahlung

auf einzelne Gegenstände

5 Mk.

<p>Anzahlung auf die Einrichtung eines einzelnen Zimmers</p> <p>Mk. 10.— wöchentliche Rate Mk. 1.—</p>	<p>Anzahlung auf eine vollständige Ein- richtung von Wohn- und Schlafzimmer</p> <p>Mk. 15.— wöchentliche Rate Mk. 1.50</p>
<p>Anzahlung auf eine vollst. Wohn- Schlafzimmer- u. Küchen- einrichtung</p> <p>Mk. 20.— wöchentliche Rate Mk. 2.—</p>	<p>Anzahlung auf eine elegante vollständige Aus- stattung</p> <p>Mk. 30.— wöchentliche Rate Mk. 3.—</p>

nur im

Möbel- u. Ausstattungsgeschäft

N. Fuchs

D 5, 7.

Kredit!

Kredit!

Fabriklager und Verkauf

Echter Schweizer Stickerereien

compl. gestickte Roben, Blusen, Jupen, Schürzen, Schulter-
 und Halstragen, sowie alle Stickerereien für Leib- und Bettwäsche.
 Alle Roben und Blusen können in jedem gewünschten Dessin,
 Stoff und Farbe geliefert werden. 57645

Fabrikpreise.

0 4, 16 Kunststrasse. 0 4, 16.

Landauer Anzeiger.
 Landau, Pfalz, Aufl. im März
 14800!! Inserate willkommen.

Modes — Robes.
 Damen-Öfte werden die
 und billig gemacht.
 Saldelb werden auch
 Stoffe, Blumen und
 Rode elegant zu sehr bill.
 Preis angefertigt. 58726
Wilhelmine Nees,
 H 1, 15, Marktplat.

Umzüge
 in Städten über
 500 bei billigem
 August Dietel,
 T 4, 5, 22667

Stopp-Decken werden leicht ab-
 genäht und alte Stoffe an-
 geschlupft bei Frau Stoll neu
 gen. **H 3, 11, 2. St.** 5220

Umzüge
 mit Möbelwagen und Koffen
 bei zu den billigsten Preisen
 Phil. Grün, Kugartenstr. 57.

Französische Haarfarbe.
 Greise und rote Haare so-
 ller braun und schwarz unzer-
 gänglich färbt zu färbt, wird
 Neuenmann erreicht, dieses neue
 gelb- u. schwarze Haarfarbmittel
 in Anwendung zu bringen, da
 einmaliges Färben die Haare für
 immer eür färbt, à Carton
 50 Pf. 2.50. 74515

Medicinal-Drog. z. roten Kreuz
 gegründet 1888
 2b. von Giesfeldt, N 4, 12.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass
 Herr Emil Rottleper in Mannheim die Verwaltung unserer
 General-Agentur Mannheim mit dem heutigen Tage über-
 legt, und wir dieselbe Herrn
Karl Otto in Mannheim
K 3, 2
 übertragen haben.
 Cöln, den 1. Juli 1905.
Concordia, Östliche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte
 ich mich zum Abschluss von Lebensversicherungen mit und
 ohne Einschlus der Invaliditätsgefahr, Renten- und Aus-
 steur-Versicherungen bestens empfohlen.
 Mannheim, den 1. Juli 1905.
Karl Otto, K 3, 2.

Meine Wohnung befindet sich von
 heute ab: 26016
K 4, 18, 2. Stock.
Georg Lutz,
 Zimmermeister.

B 6, 1a. Lehmann Loeb B 6, 1a.
 Liegenschafts-Agent. 56010
 Generalagentur für sämtliche
 Arten von Versicherungen.
 Vermietungen von Wohnungen und Läden.
 Telephon 3593. Telephon 3563.

Ausverkauf
 der Restbestände des Lagers
 von jetzt an 57604
E 3, 14 Schwanapotheke
S. H. Schloss jun.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
 Regelmässige Verbindung mit den
 Riesen-Schnell- und Postdampfern
 zwischen
BREMEN
 und
AMERIKA
 New York Baltimore
 via Southampton (England) direkt
 Süd-Amerika.
 Mittelmeer, Aegypten,
 Ostasien, Australien.
 Nähere Auskunft erteilt
 in Mannheim 5244
 Ph. Jac. Eglinger, 9 7, 22.

Alora-Parfüm
 ist eine Neuheit aus synthetischen
 Riechstoffen hervorgebracht, dessen
 Duft mit keinem ausgesprochenen Blum-
 duft identisch ist. 57542
„ALORA“
 bietet unter den Parfüms durch seinen vor-
 nehmen Duft eine willkommene Abwech-
 lung. Probe-Flacon 50 Pf. Original-Flacon
 2 u. 3 Mk. Alleinige Verkaufsstelle:
 Q 2, 19/20, Parfümer Ad. Arras.

Verwöhnteste Kenner, Jung u. Alt
 kaufen jetzt nur noch
 am besten

SWINDA
Günther
 EXTRAFEIN
 LEICHTSCHMELEND
 moderne, zarteste
 vollaromatische, vornehmste **SCHOKOLADE**
 939

Bauszinsbücher in beliebiger Stück-
 zahl zu haben in der
Dr. S. Baaschen Buchdruckerei G. m. b. B.

Möbeltransporte
 der Stadt und nach allen Richtungen des In- u. Auslandes
 sowie Transporte von Pianino, Klavier u. Kassen-
 auf befristete, prompt und billig.
des Mannheimer Möbeltransport-Gesellschaft
 (gegründet 1839)
van Wagner, in Firma: Jakob Holländer.
 Telefon 942. Lit. H 7, 34.
 Eigenes Lagerhaus. Stets günstige Retourwagen.



Koche auf Vorrat!

Week's Apparate
 zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.
 Einfach, solide, zuverlässig! — Seit Jahren tausend-
 fach bewährt. — Ausführl. Prospekte stehen zu Diensten.
Hermann Bazlen
 O 2, 2. vorm. Alexander Heberer. Paradeplatz.



Dalli Schaffen Theater

Kasperl der Musedieb.
 (IV. Bild: Kasperl wird mit dem gestohlenen Dalli) vom Gensdarm
 verfolgt. Um Vorprung zu gewinnen, lässt er den Beutel mit Gold fallen.)
Gensdarm: Hullo! Was hast im Schloss gesucht?
Kasperl: A Pöckelhauben, an verflucht!
Gensdarm: Das Handwerk will ich ihm schon logen! —
Kasperl: Hai, jetzt geht's schief — nun heisst's verwegen
 den Raub in Sicherheit zu bringen.
 Damit mir dieses mag gelingen,
 Lass lieber ich den Beutel huer,
 Wertvoller dünkt die Dalli mir.
 (Vorstellung nächsten Sonntag.)

**Das Neueste,
 Das Beste
 für Brautleute**
 Jeder Bar-Käufer erhält, der bezahlten Summe
 entsprechend, ohne Preisaufschlag
eine Lebensversicherungspolice gratis
 streng reell.
Möbelhaus Max Keller, O 3, 10 u. 11
 zwischen Marktplatz und Allgemeinem Krankenhaus,
 beste Bezugsquelle für solide Möbel u. Betten,
 die auch auf Teilzahlungen abgegeben werden.

L 3, 3a

Elegante 3 Zimmer-Wohnungen
 mit reichlichem Zubehör zu verm.
 Nebenbei Parterre als Laden
 oder Büreau. 2432
 Näh. Gg. Dabbel, Baumstr.,
 Weisshaus 44. Tel. 2381.

L 4, 5

2 par. 2 leere Zimmer
 zu vermieten. 24705

L 6, 7,

Schöne 3 Zimmer-Wohnung (Walf-
 fan) meingehäufiger sofort oder
 später zu vermieten. In erho-
 hen 2 Treppen. 25068

L 6, 7

3 Tr. hoch, elegante, helle Wohnung
 mit 5 schönem geräumigen Zimmern,
 Walfan und feinstem Zubehör
 per sofort zu vermieten. Näheres
 1 Treppen hoch 26145

L 8, 2

nächst der Bismarckstraße,
 10 Zimmer, 6 Zimmer,
 3 Zimmer-Wohnungen,
 je mit Bad, Speisekammer,
 schwebelstufen, Parkettboden,
 mer u. 24958
 Ludwig Bod, Reichstr.

L 8, 6

3 Zimmer-Wohnung, Bad, Speise-
 kammer u. allen Zubehö, herr-
 lichem Innenanstrich, via-a-via den
 Walfan-Gärten, per sofort od.
 später zu vermieten. Näheres
 1. Etage od. Tel. 4890. 26775

L 8, 7

Parterre-Küchenküche, als
 Laden mit Wohnung oder für
 Engros-Geschäft mit Magazin,
 event. auch getrennt, zu verm.
 Näheres 2. Stock. 26004

L 8, 11

ort. 7 Zim.-Wohn. u. Zubehö
 od. zu v. Näh. 1. Stock. 24840

L 8, 12, Bismarckstraße.

Wohnungsbau (schöne Ein-
 wohnung) über 3 Tr., 6 Zimmer
 mit Zubehör auf 1. September
 per verm. Näh. über 3 Treppen,
 Ansehen von 3-7 Uhr. 26000

L 13, 6

der 3. Stock, 5 Zimmer, Bade-
 zimmer u. allen Zubehö per
 1. Juli zu vermieten. 26000
 Näheres parterre.

L 14, 8

schöne geräumige 3 Zimmer-
 Wohnung im 4. Stock, mit Bal-
 kon, Küche und Badezimmer,
 sofort oder später zu vermieten.
 Preis 92. 600. — Näh. parterre.

L 14, 10

3. Et. Wohnung,
 5 Zimmer, 2 Bäder, u. Zubehö
 zu v. Näh. 1. 12, 2. 2. Et. 2625

L 14, 16

Edle Kellerei u. Bismarckstr.
 in die 2. Etage, geteilt, 4 Zim.,
 Badezimmer, Küche, Speisekam.,
 u. Bad, per 1. August an ruh. Leute
 zu verm. Näh. 2. Stock. 24776

M 1, 4b

1 Treppen, elegante Wohnung
 sechs Zimmer mit Zubehö per
 sofort zu verm. 20552

M 2, 15b

elegante Wohnungen, 5
 Zimmer, Badezimmer,
 Küche, Speise- und Spei-
 kammer samt Zubehö per
 April 1905 zu ver-
 mieten. 21906
 Näheres Victoriastraße
 17, 10 u. M 2, 15a, part.

M 2, 15a

4. 2. Et. 4 Zimmer, Bad,
 Küche und Zubehö p. 1. Aug.
 im. Näh. 2. Et. 26141

M 2, 3

eine schöne Wohnung
 mit großem Badzimmer
 sehr, in seinem ruhigen
 auf April eventuell auch
 Reichlich vermieten. 20901
 was zu erfragen Rosen-
 str. 15, part., rechts.
 man
 gelang

Charlottenstr. 5.

Doch elegante 5-6 Zimmer-
 Wohnung, 1 Tr., noch sehr
 reichem Zubehö, pr. 1. Okt.
 ev. früher zu verm. 2611
 Näheres: J. Bayer,
 Rheinstraße 28.

Charlottenstr. 8

4er, 3. Et., 6 Zim., Bad, Speise-
 kam., mit Walfan, etc. u. ver-
 schied. große und kleine Wö-
 n., 4, 5, 6, 7, 8 u. 9 Zim. Wö-
 n. mit Walfan zu verm. 25944
 Jul. Loeb, H 7, 25.
 Telefon 2605.

**Parkestr. 5, 2 Zimmer u.
 Küche zu vermieten. 26092**

Parkestr. 7

elegante 3 Zimmer-Wohnung,
 1 Treppen hoch, per 1. Okt. od. später,
 10. 4 Zim., Wö., 4 Tr. 6. u.
 1. Okt. od. spä. 11. 2. u. 3. u.
 11. 3. u. 4. u. 11. 4. u. 11. 5. u.
 11. 6. u. 11. 7. u. 11. 8. u.
 11. 9. u. 11. 10. u. 11. 11. u.
 11. 12. u. 11. 13. u. 11. 14. u.
 11. 15. u. 11. 16. u. 11. 17. u.
 11. 18. u. 11. 19. u. 11. 20. u.
 11. 21. u. 11. 22. u. 11. 23. u.
 11. 24. u. 11. 25. u. 11. 26. u.
 11. 27. u. 11. 28. u. 11. 29. u.
 11. 30. u. 11. 31. u. 11. 32. u.
 11. 33. u. 11. 34. u. 11. 35. u.
 11. 36. u. 11. 37. u. 11. 38. u.
 11. 39. u. 11. 40. u. 11. 41. u.
 11. 42. u. 11. 43. u. 11. 44. u.
 11. 45. u. 11. 46. u. 11. 47. u.
 11. 48. u. 11. 49. u. 11. 50. u.
 11. 51. u. 11. 52. u. 11. 53. u.
 11. 54. u. 11. 55. u. 11. 56. u.
 11. 57. u. 11. 58. u. 11. 59. u.
 11. 60. u. 11. 61. u. 11. 62. u.
 11. 63. u. 11. 64. u. 11. 65. u.
 11. 66. u. 11. 67. u. 11. 68. u.
 11. 69. u. 11. 70. u. 11. 71. u.
 11. 72. u. 11. 73. u. 11. 74. u.
 11. 75. u. 11. 76. u. 11. 77. u.
 11. 78. u. 11. 79. u. 11. 80. u.
 11. 81. u. 11. 82. u. 11. 83. u.
 11. 84. u. 11. 85. u. 11. 86. u.
 11. 87. u. 11. 88. u. 11. 89. u.
 11. 90. u. 11. 91. u. 11. 92. u.
 11. 93. u. 11. 94. u. 11. 95. u.
 11. 96. u. 11. 97. u. 11. 98. u.
 11. 99. u. 11. 100. u. 11. 101. u.
 11. 102. u. 11. 103. u. 11. 104. u.
 11. 105. u. 11. 106. u. 11. 107. u.
 11. 108. u. 11. 109. u. 11. 110. u.
 11. 111. u. 11. 112. u. 11. 113. u.
 11. 114. u. 11. 115. u. 11. 116. u.
 11. 117. u. 11. 118. u. 11. 119. u.
 11. 120. u. 11. 121. u. 11. 122. u.
 11. 123. u. 11. 124. u. 11. 125. u.
 11. 126. u. 11. 127. u. 11. 128. u.
 11. 129. u. 11. 130. u. 11. 131. u.
 11. 132. u. 11. 133. u. 11. 134. u.
 11. 135. u. 11. 136. u. 11. 137. u.
 11. 138. u. 11. 139. u. 11. 140. u.
 11. 141. u. 11. 142. u. 11. 143. u.
 11. 144. u. 11. 145. u. 11. 146. u.
 11. 147. u. 11. 148. u. 11. 149. u.
 11. 150. u. 11. 151. u. 11. 152. u.
 11. 153. u. 11. 154. u. 11. 155. u.
 11. 156. u. 11. 157. u. 11. 158. u.
 11. 159. u. 11. 160. u. 11. 161. u.
 11. 162. u. 11. 163. u. 11. 164. u.
 11. 165. u. 11. 166. u. 11. 167. u.
 11. 168. u. 11. 169. u. 11. 170. u.
 11. 171. u. 11. 172. u. 11. 173. u.
 11. 174. u. 11. 175. u. 11. 176. u.
 11. 177. u. 11. 178. u. 11. 179. u.
 11. 180. u. 11. 181. u. 11. 182. u.
 11. 183. u. 11. 184. u. 11. 185. u.
 11. 186. u. 11. 187. u. 11. 188. u.
 11. 189. u. 11. 190. u. 11. 191. u.
 11. 192. u. 11. 193. u. 11. 194. u.
 11. 195. u. 11. 196. u. 11. 197. u.
 11. 198. u. 11. 199. u. 11. 200. u.

Parkestr. 9

schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St.,
 3 Zimmer, Bad, je 2 Wö-
 n. in Keller, wegen Wö-
 n. per 1. Okt. od. 1. Juli zu verm. 2611
 Näheres 1. Gg. 10, part.

Parkestr. 10

schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St.,
 3 Zimmer, Bad, je 2 Wö-
 n. in Keller, wegen Wö-
 n. per 1. Okt. od. 1. Juli zu verm. 2611
 Näheres 1. Gg. 10, part.

Parkestr. 11

schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St.,
 3 Zimmer, Bad, je 2 Wö-
 n. in Keller, wegen Wö-
 n. per 1. Okt. od. 1. Juli zu verm. 2611
 Näheres 1. Gg. 10, part.

Parkestr. 12

schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St.,
 3 Zimmer, Bad, je 2 Wö-
 n. in Keller, wegen Wö-
 n. per 1. Okt. od. 1. Juli zu verm. 2611
 Näheres 1. Gg. 10, part.

Parkestr. 13

schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St.,
 3 Zimmer, Bad, je 2 Wö-
 n. in Keller, wegen Wö-
 n. per 1. Okt. od. 1. Juli zu verm. 2611
 Näheres 1. Gg. 10, part.

Parkestr. 14

schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St.,
 3 Zimmer, Bad, je 2 Wö-
 n. in Keller, wegen Wö-
 n. per 1. Okt. od. 1. Juli zu verm. 2611
 Näheres 1. Gg. 10, part.

Parkestr. 15

schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St.,
 3 Zimmer, Bad, je 2 Wö-
 n. in Keller, wegen Wö-
 n. per 1. Okt. od. 1. Juli zu verm. 2611
 Näheres 1. Gg. 10, part.

Parkestr. 16

schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St.,
 3 Zimmer, Bad, je 2 Wö-
 n. in Keller, wegen Wö-
 n. per 1. Okt. od. 1. Juli zu verm. 2611
 Näheres 1. Gg. 10, part.

Parkestr. 17

schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St.,
 3 Zimmer, Bad, je 2 Wö-
 n. in Keller, wegen Wö-
 n. per 1. Okt. od. 1. Juli zu verm. 2611
 Näheres 1. Gg. 10, part.

Parkestr. 18

schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St.,
 3 Zimmer, Bad, je 2 Wö-
 n. in Keller, wegen Wö-
 n. per 1. Okt. od. 1. Juli zu verm. 2611
 Näheres 1. Gg. 10, part.

Parkestr. 19

schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St.,
 3 Zimmer, Bad, je 2 Wö-
 n. in Keller, wegen Wö-
 n. per 1. Okt. od. 1. Juli zu verm. 2611
 Näheres 1. Gg. 10, part.

Parkestr. 20

schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St.,
 3 Zimmer, Bad, je 2 Wö-
 n. in Keller, wegen Wö-
 n. per 1. Okt. od. 1. Juli zu verm. 2611
 Näheres 1. Gg. 10, part.

Parkestr. 21

schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St.,
 3 Zimmer, Bad, je 2 Wö-
 n. in Keller, wegen Wö-
 n. per 1. Okt. od. 1. Juli zu verm. 2611
 Näheres 1. Gg. 10, part.

Parkring 31

am Friedrichsplatz, 1. Stock 7 Zim.,
 1. Stock 5 Zimmer mit Zubehö,
 elegant neu angeordnet, sofort od.
 später zu vermieten. 26165
 Knst. Duran im Hof.

Parkring 33

gegenüber dem Friedrichsplatz, ein
 3. Stock mit 8 Zim. u. reichlich
 Zubehö bis 1. August od. später
 zu verm. Näh. parterre. 25583

Parkring 36

schöne geräum. Wohn., 3 Zimmer
 mehr Küche zu vermieten.
 Näh. Pflanzengrundstraße 28,
 parterre. 25559

Parkring 31

1. Stock mit 3 Zim. u. Küche zu ver-
 mieten. Näh. 2. Et. 115. 4888

**Parkring 35, 2 Zimmer u.
 Küche zu vermieten. 2529**

Parkring 36

schöne geräum. Wohn., 3 Zimmer
 mehr Küche zu vermieten.
 Näh. Pflanzengrundstraße 28,
 parterre. 25559

Parkring 31

1. Stock mit 3 Zim. u. Küche zu ver-
 mieten. Näh. 2. Et. 115. 4888

**Parkring 35, 2 Zimmer u.
 Küche zu vermieten. 2529**

Parkring 36

schöne geräum. Wohn., 3 Zimmer
 mehr Küche zu vermieten.
 Näh. Pflanzengrundstraße 28,
 parterre. 25559

Parkring 31

1. Stock mit 3 Zim. u. Küche zu ver-
 mieten. Näh. 2. Et. 115. 4888

**Parkring 35, 2 Zimmer u.
 Küche zu vermieten. 2529**

Parkring 36

schöne geräum. Wohn., 3 Zimmer
 mehr Küche zu vermieten.
 Näh. Pflanzengrundstraße 28,
 parterre. 25559

Parkring 31

1. Stock mit 3 Zim. u. Küche zu ver-
 mieten. Näh. 2. Et. 115. 4888

**Parkring 35, 2 Zimmer u.
 Küche zu vermieten. 2529**

Parkring 36

schöne geräum. Wohn., 3 Zimmer
 mehr Küche zu vermieten.
 Näh. Pflanzengrundstraße 28,
 parterre. 25559

Parkring 31

1. Stock mit 3 Zim. u. Küche zu ver-
 mieten. Näh. 2. Et. 115. 4888

**Parkring 35, 2 Zimmer u.
 Küche zu vermieten. 2529**

Parkring 36

schöne geräum. Wohn., 3 Zimmer
 mehr Küche zu vermieten.
 Näh. Pflanzengrundstraße 28,
 parterre. 25559

Parkring 31

1. Stock mit 3 Zim. u. Küche zu ver-
 mieten. Näh. 2. Et. 115. 4888

**Parkring 35, 2 Zimmer u.
 Küche zu vermieten. 2529**

Parkring 36

Rheinstraße 8

ein geräum. 3 Zimmer u. Küche
 zu verm. Näh. part. 4067

Rheinstraße 20

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche
 zu verm. Näh. part. 2437

Stephanienpromenade 16

Wohnung, 4-5 Zimmer-
 wohnungen zu vermieten.
 Näheres im Hause selbst, 2. Stock,
 oder Anlaufstraße Nr. 9. 2599

Stephanienpromenade 20

Wohnung, 4-5 Zimmer-
 wohnungen zu vermieten.
 Näheres im Hause selbst, 2. Stock,
 oder Anlaufstraße Nr. 9. 2599

Tullastraße 17

eleg. Hochparterre
 zu verm. Näh. part. 2617

Werftstraße 37

Reuban,
 3 Zimmer und Küche, sowie bad
 Parterre für Bureau, 3 Zimmer
 per 1. Sept. zu verm. 26237

Werftstraße 37

Reuban,
 3 Zimmer und Küche, sowie bad
 Parterre für Bureau, 3 Zimmer
 per 1. Sept. zu verm. 26237

Werftstraße 37

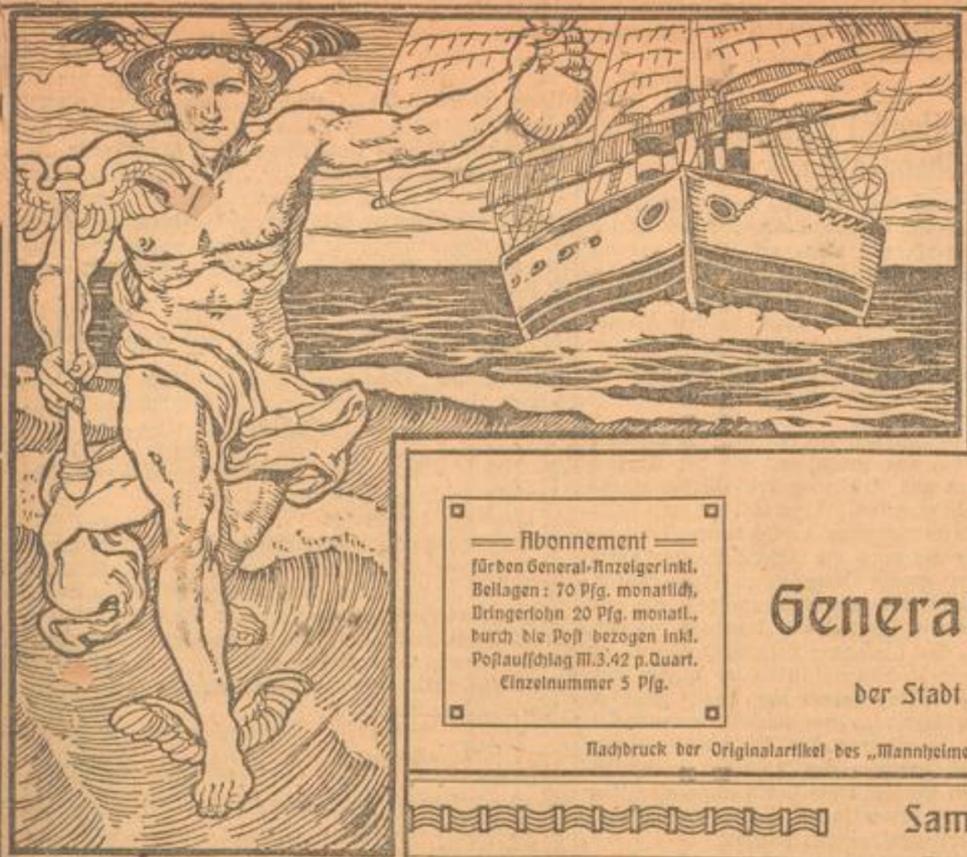
Reuban,
 3 Zimmer und Küche, sowie bad
 Parterre für Bureau, 3 Zimmer
 per 1. Sept. zu verm. 26237

Werftstraße 37

Reuban,
 3 Zimmer und Küche, sowie bad
 Parterre für Bureau, 3 Zimmer
 per 1. Sept. zu verm. 26237

Werftstraße 37

Reuban,
 3 Zimmer und Küche, sowie bad
 Parterre für Bureau, 3 Zimmer
 per



Handels- und Industrie-Zeitung

für Süddeutschland

Erste Jahrgang-Nummern:
 Direktion und Buchhaltung 1449
 Druckerei-Bureau (Annahme von Druckarbeiten) . . . 341
 Redaktion 377
 Expedition 218

Erste Jahrgang-Nummern:
 Erscheinung jeden Samstag Abend

Abonnement
 für den General-Anzeiger inkl.
 Beilagen: 70 Pfg. monatlich,
 Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
 durch die Post bezogen inkl.
 Postaufschlag M. 3.42 p. Quart.
 Einzelnummer 5 Pfg.

Beilage des
General-Anzeiger
 der Stadt Mannheim und Umgebung

Inserate
 Die Kolonial-Zeile . 20 Pfg.
 Auswärtige Inserate 25 ..
 Die Reklame-Zeile . 60 ..

Telegramm-Adresse:
 „Journal Mannheim“

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ sind nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 1. Juli 1905.

Ueber Eisenbeton.

Durch die Verbindung von Eisen und Beton ist eine völlig neue Bauart entstanden, die für die mannigfachsten Konstruktionen Verwendung findet und ständig an Bedeutung gewinnt. Gerade in den letzten Jahren nimmt die Verbreitung des Eisenbetons immer mehr zu, wesentlich gefördert durch die neuen theoretischen Untersuchungen und praktischen Versuche. Fast täglich entstehen neue Systeme für die verschiedensten Anwendungen. Welche immense Bedeutung der Eisenbeton in letzter Zeit gewonnen hat, zeigt der Umstand, dass allein Hennebique, einer der hervorragendsten Erfinder und Ingenieure im Eisenbetonbau, in einem Zeitraum von 9 Jahren (1892—1900) in den verschiedensten Ländern diese Bauweise bei etwa 5500 Bauten verwendete. Zur Wertschätzung derselben trug wesentlich die Pariser Weltausstellung von 1900 bei, für die eine grosse Anzahl von Bauten, teils für dauernd, teils für vorübergehend errichtet, in Eisenbeton ausgeführt wurden.

Der Eisenbeton ist berufen, die gewöhnlichen Eisenkonstruktionen bei Anwendungen mannigfachster Art zu verdrängen, da er gegenüber diesen manche Vorzüge darstellt. Vor allem bietet er die Möglichkeit, feuersichere und wasserdichte Konstruktionen auszuführen, ein Umstand, der bei gar vielen Bauten von der grössten Bedeutung ist, z. B. besonders bei den Riesenhäusern in Amerika. Bei Brücken zeigen diese diejenigen aus Stein gegenüber solchen aus Eisen manche Vorteile, indem eine künstlerische Behandlung derselben erfolgreicher durchführen lässt, und die Unterhaltungskosten wesentlich geringer sind. Die Verwendung des Betons (Mischung aus Zement, Sand und Kies), weist gegenüber Stein wiederum Vorzüge auf, indem sich eine solche Brücke im allgemeinen rascher und billiger herstellen lässt. Nun hat aber Beton einen grossen Nachteil, indem er manchen Beanspruchungen nicht gut widersteht, und man kommt dadurch auf den Gedanken, die Vorzüge, die Eisen an und für sich infolge seiner Festigkeit bietet, mit denjenigen des Betons zu vereinigen. In welcher Weise dies zu geschehen hat, ist leicht zu erkennen.

In den verschiedensten Tragkonstruktionen treten im Inneren bestimmte Kräfte auf, sogenannte Spannungen, die das Material mehr oder weniger stark beanspruchen. Der betreffende Konstruktionsteil muss nun eine solche Stärke besitzen, dass er diesen Kräften genügend Widerstand bietet, dass er also nicht durch die Kräfte zerstört wird. Diese inneren Kräfte können dreierlei Art sein: Zug, Druck und Abscherung (Schub). Die Zugwirkung auf einen Stab äussert sich darin, dass er in seiner Axenrichtung verlängert wird; es hat also eine Zugkraft das Bestreben, zwei benachbarte Querschnitte von einander zu entfernen. Die Druckkraft ruft die umgekehrte Wirkung von Zug hervor: es tritt eine Verkürzung ein, zwei Querschnitte werden einander genähert. Wesentlich verschieden von diesen Wirkungen ist diejenige einer Schubkraft, indem diese zwei nebeneinanderliegende Querschnittflächen längs einander zu verschieben sucht. Liegt nun etwa ein Balken aus elastischem Material vor, der in seinen beiden Enden gestützt ist, und auf den eine Reihe Lasten von oben wirken, so kann man die verschiedenartigen Kräfte leicht erkennen. Der Balken wird infolge der Belastung durchgebogen; hierbei erleiden die Teile an der oberen Begrenzung (obere Faser) gewisse Verkürzungen, die an der unteren Faser bestimmte Verlängerungen, und dazwischen liegt eine Schicht, (neutrale Faser), die im geraden und gebogenen Zustand die gleiche Länge besitzt. Da nun die Verkürzung die Wirkung eines Druckes, die Verlängerung diejenige eines Zuges ist, so treten demgemäss im oberen Teil Druckkräfte, im unteren Zugkräfte auf. Ausserdem sind aber noch Schubkräfte in dem Balken vorhanden, sowohl in horizontaler, wie in vertikaler Richtung. Die ersteren kann man sich vorstellen, wenn man sich den Balken aus einer Reihe von übereinander gelagerten Brettern bestehend denkt; bei der Durchbiegung infolge der Lasten verschieben sich die einzelnen

Bretter aufeinander in ihrer Längsrichtung; und eine derartige Verschiebung ist die Folge einer Schubkraft.

Gegenüber diesen Kräften, Zug, Druck, Abscherung verhalten sich nun Eisen und Zementbeton wesentlich verschieden. Das Eisen (Flusseisen, Schweisseisen) bietet Zug und Druck etwa den gleichen Widerstand, der Abscherung einen nur um wenig geringeren. Zementbeton dagegen besitzt gegen Zug und Abscherung nur eine geringe Festigkeit, zeigt aber Druck einen grossen Widerstand. Hieraus geht hervor, dass zur Verstärkung der Widerstandsfähigkeit im Zementbeton überall da Eiseneinlagen anzubringen sind, wo Zug- oder Schubkräfte auftreten. Es ist selbstverständlich, dass eine Einlage an auf Druck beanspruchter Stelle, auch hier den Widerstand vergrössert, da Eisen eine viel höhere Druckfestigkeit wie Beton besitzt; aber die Sicherheit erhöhende Wirkung ist verhältnismässig geringer als diejenige an einer auf Zug beanspruchten Stelle. Bezüglich der Schubspannungen ist auf zweierlei zu achten; zunächst auf diejenigen, die im Beton selbst auftreten und dann auf solche, die sich beim Zusammentreffen der beiden Stoffe — Eisen und Beton — geltend machen; diese letzteren dürfen die Haftfestigkeit des Betons an Eisen nicht überschreiten, da sonst die Kräfte auf das Eisen nicht übertragen werden könnten.

Man erkennt aus diesen Bemerkungen, dass bei Balken aus Eisenbeton vor allem die Eiseneinlagen im unteren Teile anzubringen sind, um so den Widerstand gegen Zug zu erhöhen; diese Einlagen können aus einzelnen Stäben, gerade oder gebogen, bestehen. Will man die Sicherheit noch erhöhen, so können auch im oberen Teil Einlagen angeordnet werden. Um das Widerstandsvermögen gegen Schub zu vergrössern, kann man von diesen Einlagen aus, in Richtung der Höhe, senkrecht oder schräg, einzelne Stäbe einfügen. Ist eine vollständige Decke zu bilden, so wendet man die entsprechende Anordnung, wie bei Balken an, also vor allem eine Reihe hintereinander liegender, etwa von links nach rechts laufende Stäben im unteren Teil der Decke. Werden nun ausser diesen Stäben andere in Richtung senkrecht zu den ersten, also von vorn nach hinten angebracht, so ergibt sich ein vollständiges Gitterwerk mit rechteckigen Maschen, und man gelangt so zu der Bauart der Monier-Decke.

Nicht nur bei Balken und Decken, die heute in den verschiedensten Anordnungen ausgeführt werden, wird mit grösstem Erfolg der Eisenbeton verwendet, sondern für die mannigfachsten Bauausführungen und Konstruktionen kommt er in Betracht: Fundamente, Böschungverkleidungen, Brücken, Dächer usw. Für Hochbauten hat er noch gegenüber solchen aus Stein die wesentliche Bedeutung, dass derartige Bauten grossen Schutz gegen die Blitzgefahr bieten, indem die Elektrizitätsmenge sich über die Dachfläche verbreitet und so die Intensität wesentlich vermindert wird. Welch kühne und bedeutende Bauwerke schon in Eisenbeton ausgeführt worden sind, wird ein weiterer Artikel ausweisen.

Vom Waren- und Produktenmarkt

(Von unserem Korrespondenten.)

In der abgelaufenen Berichtswoche übten die politischen Vorgänge einen bemerkenswerten Einfluss auf die Märkte aus und regte speziell auch die bereits in dem Telegraphendienst des Mannheimer General-Anzeigers bekannt gegebene Meuterei der russischen Matrosen im Odessaer Hafen das Interesse des Publikums an. Die Preisbewegung im Getreidemarkt stand weiter unter dem Zeichen des Wetters und der Ernteaussichten. Von diesem Gesichtspunkte aus sind namentlich die amerikanischen Wertschwankungen zu erklären, die während der letzten Woche eine nicht unbeträchtliche Festigkeit der überseeischen Produktenbörsen bekundeten. Klagen über angebliche Erdrusch-Eintauschungen im Süden der Vereinigten Staaten, Nachrichten über Schäden durch Rost im Nordwesten erweckten die Anschauung, dass es mit den Erträgen an Weizen nicht so gut bestellt sein dürfte, wie man noch vor kurzem glaubte annehmen zu können. Dies waren die hauptsächlichsten Motiven, die zu einer scharfen Auf-

wärtsbewegung in den Vereinigten Staaten Anlass geben. Unsere deutschen Getreidemärkte verkehrten gleichfalls, beeinflusst durch die Festigkeit der amerikanischen Terminbörsen, in fester Haltung, doch konnten die Preise eine bedeutende Aufbesserung nicht erfahren, da die Witterung bei uns für die Entwicklung der Saaten sehr fruchtbar ist.

Nach dem um Mitte Juni bekannt gegebenen amtlichen Saatenstandsbericht wird im deutschen Reiche der Stand sowohl des Winterweizens als auch des Sommerweizens als gut bis mittelmässig bezeichnet. In manchen Gegenden haben aber auch die Wintersaaten, besonders Roggen, durch Fröste, Dürre, Verunkrautung oder Lagerung etwas gelitten und sind kurz im Stroh und schwach im Korn geblieben, meist aber haben sie sich doch befriedigend entwickelt und versprechen eine ziemlich gute Ernte. Das Wachstum der Sommerhalbfrüchte hat bei der anhaltenden Trockenheit im Mai nur sehr geringe Fortschritte gemacht und leidet mancherorts unter starker Verunkrautung.

Die dieswöchentlichen Verschiffungen von Argentinien sind kleiner als in der vorhergegangenen Woche und beziffern sich zusammen nach Grossbritannien und dem Kontinent auf 234 000 Qrs. gegen 345 000 Qrs. in der Vorwoche (in den korrespondierenden Wochen des Vorjahres gelangten zur Verschiffung 167 000 Qrs. bzw. 158 000 Qrs.). Die jüngsten Telegramme aus Buenos Aires melden, dass die Zufuhren der Getreidearten in Qualität ziemlich gut anfallen. Die Aussaatarbeiten für Weizen und Leinsaat sollen nahezu in ganz Nord-Argentinien beendet und die Anbaufläche gegen das letzte Jahr um 30 % grösser sein. Die Weizenpreise in den amerikanischen Terminbörsen stellen sich im Vergleich wie folgt:

New-York	22.6.	29.6.	Diff.	Chicago	22.6.	29.6.	Diff.
Juli	94 ¹ / ₂	97 ¹ / ₄ + 2 ³ / ₄		90	92 ¹ / ₄ + 2 ¹ / ₄		
September	88 ¹ / ₂	92 ³ / ₈ + 3 ⁷ / ₈		84 ³ / ₄	88 ¹ / ₂ + 3 ³ / ₄		
Dezember	88 ¹ / ₈	91 ⁷ / ₈ + 3 ³ / ₄		84	87 ³ / ₄ + 3 ³ / ₄		

Die Stimmung an den Maismärkten war zeitweise, im Einklang mit der Festigkeit auf den Weizenmärkten, recht fest und wurden auch bei uns höhere Preise bewilligt. Die Verschiffungen von Argentinien sind diese Woche enorm und belaufen sich zusammen nach Grossbritannien und nach dem Kontinent auf 347 000 Qrs. gegen 250 000 Qrs. in der Vorwoche (im Vorjahr 202 000 bzw. 311 000 Qrs.). Die Notierungen der amerikanischen Märkten zeigen, wie aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich eine Aufbesserung gegen letzte Woche um ¹/₄ bis 1³/₄ cent.

New-York	22.6.	29.6.	Diff.	Chicago	22.6.	29.6.	Diff.
Juli	60 ¹ / ₄	61 + ³ / ₄		54 ³ / ₄	55 ³ / ₈ + ⁵ / ₈		
Sept.	58 ³ / ₄	60 ¹ / ₂ + 1 ³ / ₄		53 ¹ / ₄	54 ¹ / ₂ + 1 ¹ / ₄		
Dez.	—	—		50 ³ / ₈	51 + ⁵ / ₈		

Die Kaffeemärkte zeigten in der abgelaufenen Woche eine ruhige Haltung bei behauptetem Kursstande und die Preise konnten sogar, angeregt durch Käufe für französische Rechnung eine Aufbesserung erfahren. Die Zufuhren in Rio belaufen sich diese Woche auf 27 000 Sack gegen 31 000 Sack in der letzten Woche und die in Santos auf 35 000 Sack gegen 46 000 Sack in der Vorwoche. Ein Umstand, der gleichfalls zur Befestigung beitrug. An der New-Yorker Kaffeebörse erfuhren die Notierungen eine Steigerung für nahe Sichten von 10 bis 15 Punkten, während entfernte nur 5 Punkte gewinnen konnten. Die Notierungen sind:

Rio No. 7 loko	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
22. Juni	7 ¹¹ / ₁₆	6.20	6.25	6.30	6.45	6.55
29. Juni	7 ³ / ₄	6.35	6.35	6.40	6.55	6.60
Diff.	+ ¹ / ₁₆	+ 15	+ 10	+ 10	+ 10	+ 5

Die Haltung der Zuckermärkte war recht matt. Am Markt für prompte Ware bewegte sich der Verkehr wieder in sehr engen Grenzen. Das Angebot war sehr klein und auch auf der anderen Seite fehlte es vollständig an Kauflust, sodass die zweite Hand ebenfalls keine Gelegenheit zu Verkäufen hatte. Am Raffinademarkt ist das Geschäft ebenfalls zum Stillstand gekommen; die Kundschaft ist ganz teilnahmslos. Das Ausfuhrgeschäft hat gleichfalls keine Belebung erfahren.

Der Zeitmarkt verkehrte in sehr lustloser Haltung bei äusserst schleppendem Geschäft; sowohl bei Käufern wie bei Verkäufern herrschte die grösste Zurückhaltung. Diese ist auch erklärlich; denn die Ungewissheit über die Gestaltung des Marktes bei der entgeltlichen Abwicklung der alten Ernte im August einerseits und die zurzeit günstigen Ernteaussichten andererseits müssen die Unternehmungslust lähmen und lassen es kaum geraten erscheinen, die Verbindlichkeiten zu vergrössern oder neue einzugehen. Der Umsatz an der Magdeburger Zuckerbörse beträgt 54 000 gegen vorwöchige 45 000 Zentner. Die Notierungen an der Magdeburger Börse sind im Vergleich:

	Juni	Juli	Aug.	Okt.	Okt./Jan.	Jan./März
22. Juni	23,70	23,85	23,95	20,30	20,—	20,05
30. Juni	22,30	22,40	22,60	19,35	19,15	19,30
Diff.	-1,40	-1,45	-1,35	-95	-85	-75

Recht erregt war die Haltung auf den Baumwollmärkten und die Preise zeigten ganz enorme Aufbesserungen. Den Anlass hierzu gaben hauptsächlich recht feste Berichte von New-Orleans, sowie umfangreiche Deckungen der Lokoware-Interessenten. Auch auf Klagen über zu viel Regen in den mittleren Tälern und auf a la Hausse lautende Berichte über den Stand der Pflanzen wurde die Contreminie zu starken Deckungen veranlasst. Die Zufuhren belaufen sich in dieser Saison bis zum 29. Juni auf 9412000 Ballen. Zum Export gelangten in dieser Saison bis zum 29. Juni nach Grossbritannien 3753000, nach dem Kontinent 3923000 und nach Japan und Mexiko zusammen auf 321000 Ballen. Die Notierungen in New-York im Vergleich sind:

	loko	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
22. Juni	9,20	8,65	8,78	8,79	8,86	8,92	8,96
29. Juni	9,90	9,20	9,26	9,32	9,40	9,46	9,50
Diff.	+70	+55	+53	+53	+54	+54	+54

Unsere handelspolitischen Beziehungen zu den beiden skandinavischen Königreichen,

deren völlige Trennung, von norwegischer Seite längst vorbereitet, jetzt wohl als endgültige Tatsache zu betrachten ist, bedürfen dringend einer Neuordnung. Sowohl bei uns wie auch in Schweden und Norwegen ist in den letzten Jahren wiederholt das Bestreben hervorgetreten, das etwas unsichere Handelsverhältnis zwischen dem Deutschen Reich und den zwei nordischen Staaten durch feste und möglichst langfristige Handelsverträge zu ersetzen. Die jüngsten Ereignisse auf der skandinavischen Halbinsel dürften diese Bestrebungen kaum störend beeinflussen und insbesondere nicht hemmend auf die etwa bereits in die Wege geleiteten Verhandlungen einwirken. Den jedes der beiden Königreiche verfolgt, obwohl bisher durch Personalunion verbunden, schon seit Jahrzehnten eine selbständige Zoll- und Handelspolitik. Sie betrachten sich gegenseitig, namentlich seit der Aufhebung des sogenannten Zwischenstaatsgesetzes, das gewisse Sonderbegünstigungen im beiderseitigen Verkehr festsetzte, vollständig als Ausland, und ihre Tarife haben keineswegs einen einheitlichen Charakter; der schwedische Tarif ist mehr, der norwegische weniger schutzzöllnerisch. Früher haben wohl Schweden und Norwegen gemeinschaftlich Handelsverträge mit dem Auslande abgeschlossen; seit etwa zwei Jahrzehnten pflegt aber jedes der beiden Länder hierin selbständig und unabhängig von dem andern zu verfahren. Die Auflösung der Union hat daher formell gar keinen Einfluss auf die etwaigen Vertragsverhandlungen mit Deutschland; wohl aber ist anzunehmen, dass nach vollzogener Trennung beide Länder sich mehr als bisher mit der Regelung ihrer auswärtigen Handelsbeziehungen beassen werden.

Das Meistbegünstigungsverhältnis, das zwischen dem deutschen Reich und Skandinavien besteht, gründet sich auf Handelsverträge, welche die deutschen Hansestädte und einige andere deutsche Seefahrerstaaten früher mit Schweden-Norwegen abgeschlossen haben. Rechtlich sind diese Verträge für das Deutsche Reich eigentlich ebenso wenig bindend wie z. B. der preussisch-amerikanische Handelsvertrag vom Jahre 1828. Sie können umso weniger als eine klare und sichere Grundlage für die deutsch-skandinavischen Handelsbeziehungen angesehen werden, als, wie bemerkt, Schweden und Norwegen seit Jahrzehnten getrennte Wirtschafts- und Zollgebiete sind und nun auch das letzte Band, das beide Staatswesen nach aussen hin noch vereinigte, zerschnitten ist. Der Abschluss neuer Handelsverträge erscheint daher heute notwendiger als je, ganz abgesehen davon, dass auch das fortgesetzte Wachsen unseres Handels mit den beiden Ländern eine Neuordnung dringend wünschenswert macht. Unter den am Aussehhandel Schwedens wie Norwegens beteiligten Ländern nimmt Deutschland die erste Stelle ein. Beide Königreiche haben zusammen eine Wareneinfuhr im ungefähren Werte von 900 Millionen Mark jährlich, was auf den Kopf der Bevölkerung annähernd 120 Mark ausmacht. Reichlich ein Viertel dieser Einfuhr stammt aus Deutschland. Die Wareneinfuhr Schwedens und Norwegens beläuft sich zusammen auf jährlich etwa 650 Millionen Mark = 86 Mk. pro Kopf, und davon nimmt Deutschland über 20 Prozent auf. Im letzten Jahrzehnt ist unser Handel mit beiden Ländern von 196 auf 364 Millionen Mark oder um rund 80 Prozent gestiegen.

Ein so lebhafter Handelsverkehr bedarf zu seiner Festigung und Weiterentwicklung des Abschlusses fester Tarifverträge. Dazu kommt, dass sowohl die wiederholten Tarifänderungen in Schweden und Norwegen wie auch der neue deutsche Zolltarif auf beiden Seiten Anlass zu einer grossen Reihe spezialisierter Anträge auf Herabminderung und Bindung von Zollsätzen gegeben hat. Die deutsche Regierung ist bereit, mit beiden Staaten Handelsverträge abzuschliessen und hat auch schon Umfrage in deutschen Interessentenkreisen gehalten, um die diesbezüglichen Wünsche der Handel- und Gewerbetreibenden zu erfahren. Die gleiche Bereitwilligkeit darf in Stockholm und Chris-

tiania vorausgesetzt werden, wo man gerade jetzt mit einer gewissen gegenseitigen Eifersucht bestrebt ist, möglichst gute und freundschaftliche Beziehungen mit dem Auslande zu unterhalten.

Der deutsche Handel mit Drogen und Chemikalien.

Lebhafter Verkehr und gesteigerter Umsatz kennzeichneten den Drogen- und Chemikalienhandel der letzten Monate. Der Wettbewerb, mit weiterem Druck auf die Preise, verschärfte sich, wozu die für viele Artikel bestehende Ueberproduktion in der chemischen Industrie stark beitrug. Die einzelnen Aufträge werden kleiner und dadurch kostspieliger in der Ausführung, sodass nur mit Opfern am Handelsgewinn und durch Aufwendung erhöhter Spesen die Umsätze auf der früheren Höhe zu halten sind.

Der Bedarf an technischen Drogen und Chemikalien für fast alle Industrien war gross, und bis vor Kurzem verursachten Infuenza und Erkältungskrankheiten starke Nachfrage nach Medikamenten. Letztere hat mit Eintritt der warmen Witterung zwar nachgelassen, ist aber immer noch lebhafter als sonst um diese Zeit. Der Krieg in Ostasien erfordert grosse Mengen an Arzneiwaren, Verbandstoffen, Desinfektions- und Sprengmitteln, die zum weitaus grössten Teile in Deutschland beschafft werden, das ausserdem für die Lieferung derartiger Waren an die deutschen Truppen in Südwestafrika zu sorgen hat.

Auf den Drogenmärkten kamen nur wenig grössere Veränderungen vor, während das allgemeine Preisniveau fiel. Dass die neuen Handelsverträge für viele wichtige Artikel grosse Erschwerungen des Absatzes nach dem Auslande herbeiführen werden, muss heute schon als sicher gelten, trotzdem die zu erwartenden Meistbegünstigungsverträge noch Änderungen bringen können.

Sowohl die Einfuhr als die Ausfuhr von Drogerie-, Apotheker- und Farbewaren haben bis Ende März dieses Jahres gegen das Vorjahr wesentlich zugenommen. Es betrug die Einfuhr im Jahre 1905: 3813044 dz, 1904: 3325828 dz, 1903: 3367027 dz, die Ausfuhr im Jahre 1905: 2783839 dz, 1904: 2519427 dz, 1903: 2407862 dz.

Die Aussichten für die Vegetabilienerte sind bis jetzt gute. Hohe Spirituspreise verteuern die meisten galenischen Präparate. Das Syndikat für Jod setzte den Preis auf 10 1/2 d per oz fest, das heisst höher als jemals in den letzten 20 Jahren. Chinin wurde billiger infolge der ausserordentlich grossen Zufuhren von Rinden aus Java. Auch Mineralnatrium fiel um ca. 50 pCt. infolge eines ergiebigen Dorschfanges in Norwegen. Fette Oele aller Art wurden teurer, ebenso Milchzucker und Karbolsäure. Die Mohnpflanzungen in der Türkei hatten Frostschaden, wodurch Opium stieg. Die meisten Metalle und die Produkte daraus hielten sich hoch.

Amerikanische Maschineneinfuhr nach Deutschland.

Der Verein deutscher Werkzeugmaschinenfabriken hat sich auf seiner jüngst abgehaltenen Hauptversammlung mit den zwischen Deutschland und Amerika schwebenden handelspolitischen Fragen befasst. Es sei, so wurde in der Versammlung hervorgehoben, auf den Abschluss eines Tarifvertrages mit den Vereinigten Staaten auf der Grundlage der Gegenseitigkeit Bedacht zu nehmen. Die Versammlung beschloss, jetzt, wo von allen Seiten die Beseitigung der Meistbegünstigung mit der Union gefordert werde, eine abermalige Eingabe hierüber an den Reichskanzler zu richten, dem schon gleich nach Bekanntwerden der sieben neuen Tarifverträge die Bitte vorgebracht worden sei, bei den noch ausstehenden neuen Verträgen den Werkzeugmaschinenbetrieb besser zu bedenken und namentlich Amerika gegenüber die Forderung der Gegenseitigkeit zu erheben. Angesichts dieses Beschlusses dürfte es von Interesse sein, auf die starke Zunahme hinzuweisen, die der amerikanische Wettbewerb auf dem deutschen Markt neuerdings nicht nur in Werkzeugmaschinen, sondern auch in anderen Maschinen zeigt. Im Jahre 1902 war die Einfuhr amerikanischer Maschinen und Maschinenwerkzeuge ungefähr auf ein Drittel des Umfangs zurückgegangen, den sie in den Jahren 1899 und 1900 erreicht hatte. Mit welchem Erfolg die amerikanische Maschinenindustrie inzwischen gearbeitet hat, um diesen Verlust wieder einzuholen, zeigen folgende Zahlen. Die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten nach Deutschland betrug:

	1902	1903	1904
	Tonnen		
Werkzeugmaschinen	698	1142	2079
Nähmaschinen	1727	1994	3078
Hebemaschinen	45	65	143
Maschinen zur Metallbearbeitung	31	192	288
Schreib- und Rechenmaschinen	105	119	144
Automobile	11	49	58
Verschiedene Maschinen	675	911	1077

Der amerikanische Wettbewerb blüht hiernach rasch wieder auf. Der amerikanische Generalkonsul in Berlin hat an seine Regierung berichtet, die bedeutende Zunahme dieser Einfuhr sei der beste Beweis für eine Lebenskraft des deutschen Marktes, die jeden verständigen wohlüberlegten und anhaltenden Versuch bezahle mache. Kein europäisches Volk kaufe schneller und in grösserem Umfange, was es schätzt, keines sei freier von engherzigen Vorurteilen gegen Waren fremden Ursprungs, und keines nehme grösseres Interesse an jeder Neuheit und jeder Verbesserung als das deutsche.

Dies zeigt deutlich das Bestreben der Amerikaner, ihre Industrieerzeugnisse in immer grösserer Masse auf den deutschen Markt zu werfen. Wenn sie die Bedeutung dieses Marktes für ihren Export so sehr anerkennen, so sollten sie auch zur Gegenseitigkeit bereit sein, und ihren eigenen Markt der deutschen Maschinenindustrie öffnen. Statt dessen suchen sie durch Schutzzölle von 45 Proz.

des Wertes die fremde Einfuhr fern zu halten. Würden sie wohl sagen, wenn Deutschland hier wirklich einmal gleiches mit gleichem vergelten und einen eben hohen Zoll von amerikanischen Maschinen erheben wollten? Unser neuer Zolltarif bringt ja einige Verbesserungen aber Zollsätze in der Höhe der amerikanischen enthiert doch nicht. Die Bemühungen der Amerikaner um den deutschen Markt und der Erfolg dieser Bemühungen lassen aber erkennen, wie notwendig es ist, dass der Schutz unserer Industrie nach Abschluss der neuen Tarifverträge unserer Industrie geblieben ist, nunmehr ungeschmälert, namentlich Amerika gegenüber, erhalten bleibt.

Der deutsche Handel mit der Türkei

hat, wie die „Finanz- und Handels-Revue“ berichtet, im letzten Jahre eine beträchtliche Zunahme erfahren. In den letzten drei Jahren betrug die

	1902	1903	1904
	Millionen Mark		
Ausfuhr nach der Türkei	43,3	50,2	75,3
Einfuhr aus der Türkei	36,5	37,5	45,3

Zum grossen Teil entfällt diese Zunahme auf staatliche Lieferungen; im Jahre 1904 wurden z. B. 5329 dz Kriegsgewehre aus Deutschland nach der Türkei geliefert gegen nur 228 dz im Jahre 1903, ferner grosse Mengen Munition, Geschütze usw. Ebenso haben sich die Lieferungen für Eisenbahnzwecke vermehrt, wie aus den nachstehenden Ausfuhrziffern hervorgeht:

	1902	1903	1904
	Tonnen		
Schienen	1973	5753	14424
Laschen, Schwellen aus Eisen	758	606	22867
Hockennägel etc.	50	70	2177
Lokomotiven	83	562	839
Eisenbahnwagen	—	15	83

Der deutsch-argentinische Handelsverkehr

ist, wie die Ziffern der soeben erschienenen argentinischen Handelsstatistik für das erste Vierteljahr 1905 erkennen lassen, auch im laufenden Jahr in starker Zunahme begriffen. Die gesamte Wareneinfuhr nach Argentinien erreichte in dem genannten Vierteljahr einen Wert von 47,8 Millionen Pesos, wovon 36,4 Millionen auf zollpflichtige und 11,4 Millionen auf zollfreie Ware fallen. Die Einfuhr aus Deutschland ist angegeben zu 7,42 Millionen Pesos gegen 5,58 Millionen im ersten Vierteljahr 1904, hat also gegen das Vorjahr fast um 2 Millionen Pesos zugenommen. Bei dem Import aus Deutschland handelt es sich fast ausschliesslich um zollpflichtige Waren. Die Ausfuhr Argentinens betrug 89,1 Millionen Pesos gegen 73,2 Millionen Pesos im ersten Vierteljahr 1904. Es wurden ausgeführt (Wert in Millionen Pesos):

	1904	1905
	1. Vierteljahr	
nach Deutschland	9,72	11,88
„ Frankreich	11,08	13,10
„ England	9,72	11,88
„ Belgien	5,40	7,52
„ den Ver. Staaten	2,90	4,06
an Ordre	24,25	26,12

Zu diesen Ziffern muss bemerkt werden, dass ein grosser Teil der unter Belgien angeschriebenen Ausfuhr und namentlich ein bedeutender Teil der unter der Rubrik „an Ordre“ verzeichneten Waren nach Deutschland geht, so dass die wirkliche Ausfuhr Argentinens nach Deutschland mindestens doppelt so gross ist, als es nach der vorstehenden Ziffer den Anschein hat. Deutschland ist schon seit Jahren das bei weitem wichtigste Absatzland für argentinische Produkte. In der Versorgung des argentinischen Marktes steht dagegen die deutsche Industrie weit hinter der englischen zurück.

Allgemeines.

Der Handelsminister hat die Handelsvertretungen aufgefordert, eingehend über den Umfang der Misstände, die durch die Bestechung von Angestellten kaufmännischer und industrieller Betriebe durch Lieferanten entstanden sind und die Rätlichkeit eines gesetzgeberischen Vorgehens zu berichten. Auf diese Aufforderung hin haben die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin in ihrer Sitzung vom 29. Juni 1905 mit der Frage sich beschäftigt. Das Vorhandensein erheblicher Misstände wurde, wie schon in früheren Sitzungen, anerkannt; gleichzeitig wurde, nach dem Inzwischen die einzelnen Fachausschüsse der Korporation der Kaufmannschaft gehört wurden, an der früher eingenommenen Stellung festgehalten. Es wird ein gesetzgeberisches Vorgehen nicht als erforderlich erachtet, da insbesondere in der Bestimmung des § 826 des Bürgerlichen Gesetzbuches eine wirksame Waffe erblickt wird, da hiernach zum Schadenersatz verpflichtet ist, wer in einer gegen die Sitten verstossenden Weise einem Anderen vorsätzlich Schaden zufügt und da die Rechtsprechung in diesem Falle auch eine Klage auf Unterlassung solcher Handlung zugelassen hat. Vor Erstattung eines entgeltlichen Berichtes sollen Vertretungen von Handlungsgehilfen über diese Frage gehört werden.

Exportbestrebungen in Schweden. Vor einiger Zeit wurde im schwedischen Reichstag ein Antrag auf Errichtung eines besonderen Ministeriums für Handel, Schifffahrt und Industrie eingebracht. Eine weitere diesbezügliche Aktion ist die bereits vollzogene Bewilligung eines Betrages von 30000 skandinavischen Kronen für Ausendung von Handelsstipendisten. Für Russland sind vier Stipendien vorgesehen, ebensoviel für Südafrika und eines für Egypten. Ein Teil der Stipendisten ist bereits seit einiger Zeit in den betreffenden Ländern tätig. Ferner soll je ein Stipendist nach Peru, Siam und Ostasien und nach Mexiko gesandt werden. Sie haben die Aufgabe, für den Absatz schwedischer Produkte tätig zu sein oder

Edelsteinen sieht man einfach rund oder

man sieht ihnen ein glattes, ein

Es ist nicht leicht die eben

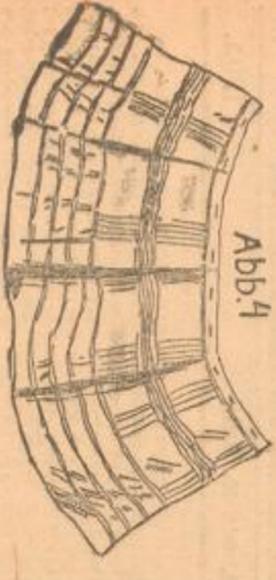
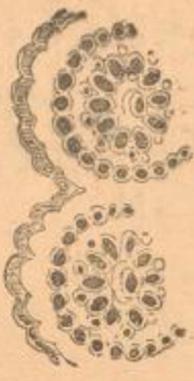


Abb. 4



Die Waare des Zuges

Man sieht die Waare des Zuges

infinitesimalen Stellen

Man sieht die Waare des Zuges

Man sieht die Waare des Zuges

Man sieht die Waare des Zuges

Variété-Typen.

Man sieht die Waare des Zuges

Man sieht die Waare des Zuges

„Zum Dampfbad“.

Man sieht die Waare des Zuges

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Volleingezahltes Actienkapital 70,000,000 Mark
Zweigniederlassungen: Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Mülhausen i. Elsass, Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier), Offenburg, Rastatt, Strassburg i. Els. und Zweibrücken.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.
Wir kaufen und verkaufen Effecten aller Art und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.
Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.
Wir übernehmen Wertpapiere aller Gattungen zu sicherer Aufbewahrung, (auch in Kassenschrank-Anlage, Safe) und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verlosener Wertpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebenener Zahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.
Dergleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung.
Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankhauses aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftung nach den gesetzlichen Bestimmungen.
Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten.

F. Klostermann & Co. A.-G.

Nachsuchung und Verwertung von Patenten, Mustern und Marken in allen Ländern der Welt.
U 6, 22. Mannheim U 6, 22.
Telephon Nr. 1161.
Liste mit Prospekt auf Wunsch.
Zürich, Berlin, Mannheim, London, Paris, New-York, Warschau, Rom u. s. w.

HEINRICH LANZ * MANNHEIM.

Grösste und bedeutendste Fabrik Deutschlands für Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen



Patent-Selbsteinleger
Patent-Strohpresen.

Unsere Einrichtungen zum Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.
Annahmestelle: D 1, 3, Breite Strasse.

Citri!

-sauer, garant. natürlicher Citronensaft!
Kein Kunstprodukt.
Zum Kochen, Backen u. zur Kur.
-süss, das beste aller Erfrischungsgetränke!

Zu haben bei den Mitgliedern der Grosseinkaufsvereinigung der Kolonialwarenhändler:

J. H. Kern.	Friedrich Becker.
M. Fusser.	Carl Weber.
Carl Friedrich Bauer.	Heinr. Lehmann.
Jos. Sauer.	Thomas Eder.
Wilh. Kern.	Ferd. Schotterer.
Wilh. Müller.	

57351

Unübertroffen!

Die beste Wachsglanzwichse

ist Erdal

sie gibt den Schuhen wunderbaren Glanz!!

Alleinige Niederlage für Neckarvorstadt:
Rudolf Heintze • Adler-Drogerie
Mittelstrasse 24.

50730 II

Pfälzische Bank Mannheim

Actien-Kapital: RM. 50 Millionen. — Reserven: RM. 9 Millionen.
Hauptlsg: Ludwigshafen a. Rh. Niederlassungen in München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserslautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Birmensfeld, Speyer, Neustadt a. S. Rh., Frankenthal, Landau, Alzey, Pirmasens, Grünstadt, Dilsdorf, Wessheim.
Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Verkauf von Wertpapieren und Waren.
Annahme von verzinslichen Darlehen auf provisionsfreiem Checkkonto und von Spareinlagen.
Wir vergüten gegenwärtig bis auf Weiteres:
mit ganzjähriger Kündigung 3 3/4 %
" halbjähriger " " 3 1/4 %
" vierteljähriger " " 3 %
" monatlicher " " 2 3/4 %
ohne Kündigung 2 %
Zins- und Verkauf von Devisen und Discountirung von Wechseln.
Zins- u. Verkauf von Wertpapieren an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren u. in feuer- und diebstahlsicheren Gewölben mit Safes-Einrichtung.
Incasso von Wechseln zu äusserst niedrigen Spesenätzen.
Eintösung sämtlicher Coupons und Dividendencheine.
Zerlegungen, Auszahlungen, Accreditorungen, Reisegebühren etc.
Verficherung verlosener Wertpapiere gegen Coursverlust und Controlle der Verlosungen.
Alles zu den billigsten und coulantesten Bedingungen.

Gritzner

Fahrräder

sind unerreicht in Bezug auf Eleganz, Dauerhaftigkeit und Präzisionsarbeit und werden auf Wunsch mit Doppel-Übersetzung, Freilauf und Rücktrittbremse bei mässigem Preiszuschlag geliefert. „2 Jahre Garantie.“
Kataloge gratis und franko durch die Niederlage: Mannheim, G 4, 1.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU

fabrierte u. feststehende Satteldampf- u. Patent-Heissdampf-Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.
Leichte Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials.
Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Vertreter: Herm. Muff, Ing., Cannstatt-Stuttgart, Königsstr. 67.

Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe (Baden).

Telegraphen-Adress: Maschinenbau Karlsruhe. — Fernsprecher No. 27.
Gegründet durch Emil Kessler 1837. — 850 Arbeiter.
Neue Fabrikanlage (100,000 qm Bodenfläche) am Rheinhafen mit allen modernen Einrichtungen.

SPEZIALITÄTEN:

Lokomotiven und Tender	Dampfmaschinen
jeder Art und Spurweite	modernst. Konstrukt. in jeder Grösse, für Heissdampf.
für Haupt-, Neben- u. Kleinbahnen	Transmissionen und Rohrleitungen.
Anschlussbahnen u. Baumunternehmungen	Kesselschmiede mit hydraul. Niederdrückung
Pumpmaschinen	Ueberhitzer
für Wasserversorgung	Falle-Kesselsysteme zum Einbau in neuer bestehende Anlagen.
für städt. u. Fabrikbetriebe	

Dampfhammer u. Feuerschmiede. — Eisen-, Messing- u. Rotgussgiesserei.
Werthe für das würtliche Baden und die Rheingebirge. Herr Ingenieur Wilh. Franz, Mannheim, L 15, 15.

Deutscher Heisswasser-Druck-Automat

für centrale Warmwasser-Anlagen in Wohnungen, Villen, Anstalten etc. etc. unübertroffen. Im Betrieb zu sehen im Ausstellungslokal für sanitäre Apparate
Friedrichsplatz No. 3.
Ph. Fuchs & Priester, Ingenieure.

Ruhrkohlen und Koks

deutsche und englische Anthracit in bester Qualität
Lieferung zu billigsten Preisen franko Haas

August & Emil Nietem,
Kontor: Lulsenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnstr. 22/35.
Telephon No. 217. Telephon No. 3923.

Süddeutsche Bank MANNHEIM.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen empfehlen wir in unserem Neuen Bankgebäude Lit. D 4 Nr. 9 bis 10 die nach den neuesten Erfahrungen der Technik erbaute **Stahlkammer.**
In dieser Stahlkammer vermieten wir eiserne Schranktücher (Safes) unter Selbstverschluss der Mieter und Mitverschluss der Bank in verschiedenen Grössen. Zur ungestörter Handhabung mit dem Inhalte dieser Safes stehen den Mietern im Vorsaale des Treasors verschliessbare Kabinette zur Verfügung. Die Bedingungen werden an unseren Schaltern unentgeltlich verabfolgt oder auf Wunsch zugesandt.

Die Direktion.
Strauss- u. Putzfedern

Schenker & Cie., Mannheim, Binnenhafen.

Centrale Wien II, Neuhofgasse 17.
Spedition u. Spezialdienste nach Frankreich, Oesterreich u. Orient.
Frachten und Zoll-Auskünfte.

Zimmer-Türen

Futter, Bekleidungen, Kehlleisten, Fussbodentafeln etc.
Emil Funcke
Zimmer-Türen-Fabrik.
Lager: Frankfurt a. M., Nidenau 15.

Weinetikette

empfehlen Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.
Spezialität: Schiffsanker und Ketten, Ruder, Steven, Baggerteile, Ringe.
Schmiedestücke für Schiffe- & Maschinenbau.
Kesselschmiedearbeit
Schiffswerft & Ankerfabrik
Gebr. Heuss
MANNHEIM, Industriehafen.

B. Strauss-Maier

C 2 No. 2 neben Café Francais. C 2 No. 2
Seiwaren-, Bäck- und Ausstattungs-Geschäft.
Herstellung von Herren-, Damen- und Kinderwägen nach Maß ohne Preisermässigung. — Für taubelohren Eig. besten Material, sowie hochfeine Arbeit und allerbilligste Preise wird garantiert.

Rötter's

Möbel- u. Bettenfabrik

ist bekannt als beste **Einkaufsstelle** die man heute finden kann.

Es erhält jeder nur **erstklassige Ware** bei **grösster Auswahl** und zu denkbar **billigsten Preisen.**

Bitte um gefälligste Beachtung meiner elf grossen Schaufenster-Ausstellung.

Alles mit sichtbarem Preis versehen.

Das von den Brautleuten täglich und mit Recht beklagte lästige Ueberlaufen und aufdringliche Anpreisungen ist bei mir nicht eingeführt.

Beste Empfehlung für jedes Geschäft muss die gediegene Qualität der Ware selbst sein.

H 5 No. 1, 2, 3 u. 22
Telephon No. 1361.